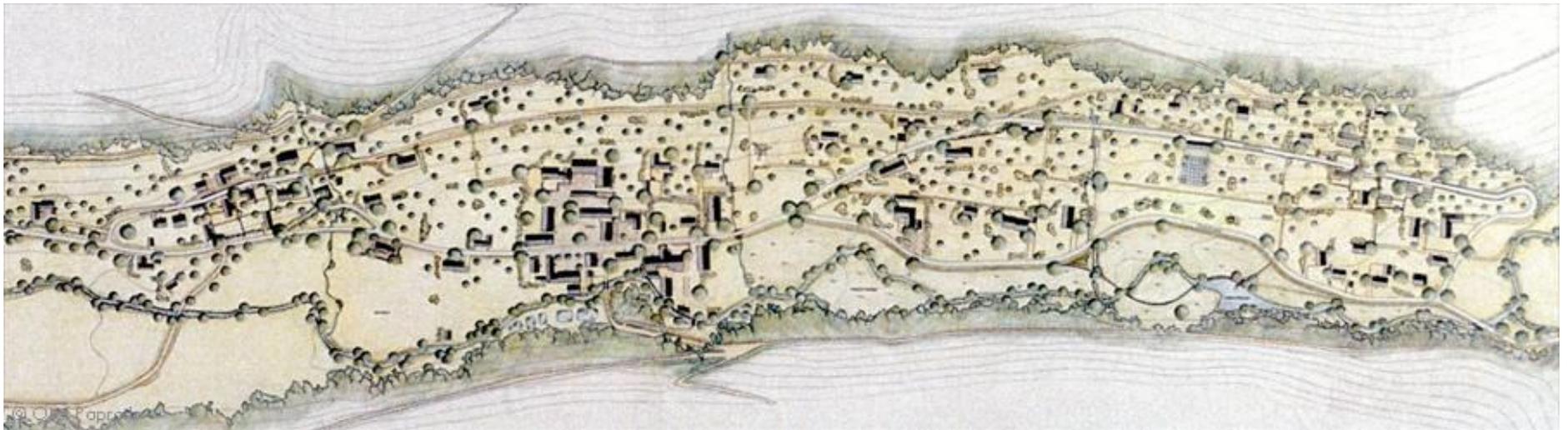


ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



LANDSCHAFTSBEZOGENE ORTSENTWICKLUNG – EIN KONZEPT FÜR SANFTEN TOURISMUS

ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

Ein Forschungsprojekt, das eine ganzheitliche, biokybernetische Herangehensweise an das Thema „Ländliche Ortsentwicklung“ darstellen möchte. Erkensruhr wurde beispielhaft ausgewählt, weil die Autoren dort einige Jahre gerne gelebt haben.

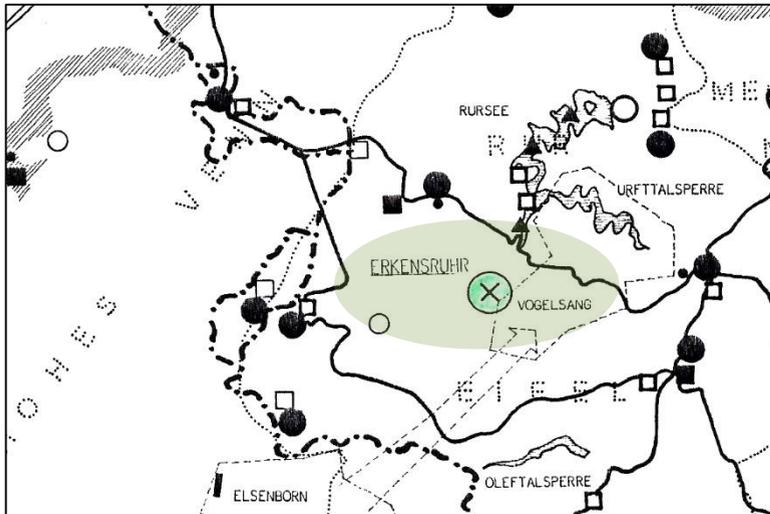
Die Fragestellung ist „Wie kann der Ort, **das Tal Erkensruhr** siedlungsgestalterisch entwickelt werden, um das Tal nicht weiter zu zersiedeln und gleichzeitig attraktiver für Neuansiedlungen und Tourismus zu machen. So soll sich auch die wirtschaftliche Lage des Ortes verbessern. Das Projekt wurde zwar bereits 1988 begonnen, jedoch hat es in seiner Vorbildhaftigkeit nichts an Aktualität verloren – im Gegenteil. Mit der Schaffung des angrenzenden **Nationalpark Eifel** und der Wiederbelebung der **Burg Vogelsang** bestehen ungleich bessere Voraussetzungen als damals, um dem Forschungsprojekt ein konkretes Entwicklungsprojekt folgen zu lassen. Erste Ansätze in die richtige Richtung lassen sich bereits erkennen.

Nach einer ausführlichen Strukturanalyse werden Vorschläge dargestellt, die aus dem „einfachen Nebental“ einen attraktiven Landschaftsgarten machen. Das Ziel ist sanfter Tourismus um den Natur- und Kulturraum Eifel erlebbar zu machen, Wertschätzung und Respekt für die ländlichen Lebensformen als Gegensatz zur ausbeuterischen Großspurigkeit der Ballungsräume.

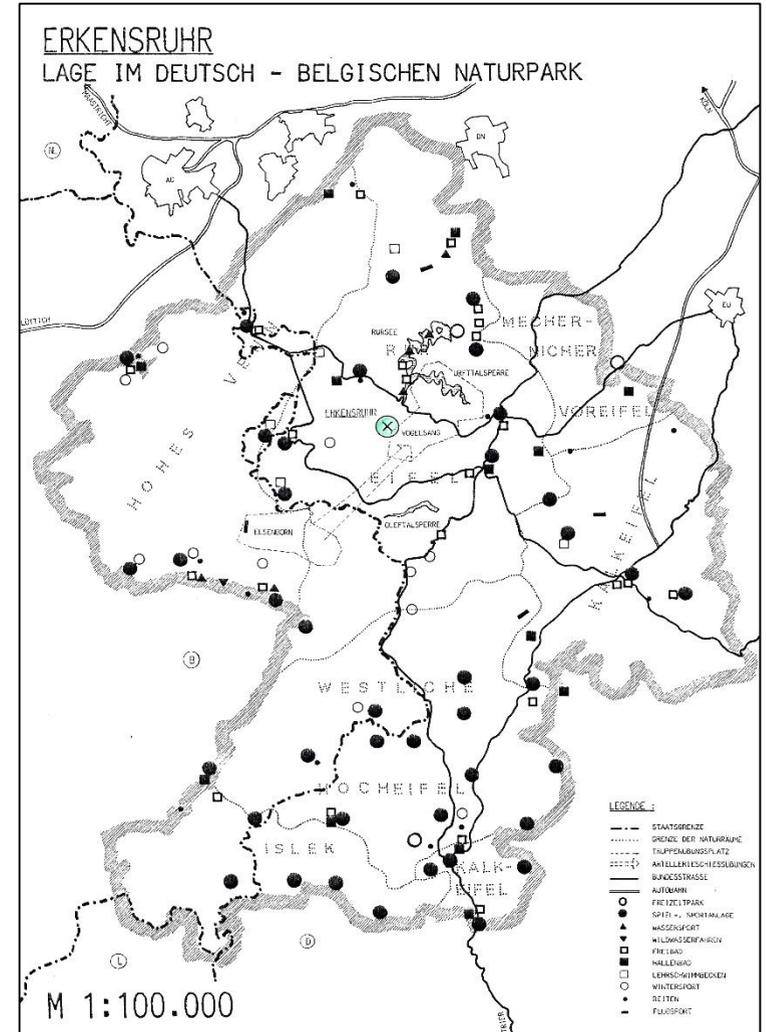
Autoren: Olaf Paproth, Marie-Luise Wüllhorst | Projektbegleitung: Lehrstuhl für Städtebau, RWTH Aachen

ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



Der Ort Erkensruhr und das Tal des Flüsschens Erkensruhr liegt heute am nördlichen Rand des Nationalpark Eifel unweit der Burg Vogelsang



ERKENSRUHR - STICHWORTE ZUR GESCHICHTE

IM MITTELALTER WURDE DAS GELÄNDE AM NÜSTEN- UND PUNDELBACH, DEN QUELLBÄCHEN DER ERKENSRUHR, ZUM AUFTRIEB DER SCHAFHERDEN DER HERREN ZU DREIBORN GENUTZT. DIE DAMALIGE LANDSCHAFT, DIE SOGENANNTEN "NÜSELANDSCHAFT", BESTAND AUS WEITEN, WILDBELIEBENEN BUCHENWÄLDERN, DURCHSETZT VON EINSTEIN, EICHEN, EIBEN ETC., UND SUMPFWIESEN. AN WILD SEI GENANNT: HIRSCH, WILDSCHWEIN, WILDKATZE, LUCHS, WOLF, UHU ... DIE ERSTEN "SIEDLER" WAREN DIE SCHAFHIRTEN, DIE HIER IN BLOCKHÜTTEN UND GRASHÜTTEN NACHTIGTEN.

ALS DIE WOLFE DIE SCHAFHERDEN ZU SEHR DEZIMIERTEN, VERPFLICHTETEN DIE HERREN ZU DREIBORN EINEN ÖSTERREICHISCHEN WOLFSJÄGER. ER UND SEINE GEHILFEN WAREN DIE NÄCHSTEN, DIE ZEITWEILIG BEI DEN HIRTEN WOHNTEN. (SIE FINGEN DIE WOLFE IN "WOLFGÄRTEN, IN GEHEGEN, DAHER KOMMT WOHL DER HEUTIGE NAME "WOLFGÄRTEN".)

DER ERSTE DAUERHAFT SIEDLER LIESS SICH AN DER "LEYKAUL" NIEDER, UM DORT, NEBEN DER BESCHIEDENEN LANDWIRTSCHAFT, HAUPTSÄCHLICH SCHIEFER, IN EINEM STOLLEN ZU BRECHEN. DEN BEWOHNERN DEDENBORN WAR DIE GRUBE EINE GUTE ERWERBSQUELLE.

DAS ERSTE HAUS IM ERKENSRUHR-TAL BEFAND SICH AN DER STELLE DES HEUTIGEN "HAUS-GÜNTER" AM OBEREN HANDEWEG. EIN ZWEITES FOLGTE AN DER STELLE DER HEUTIGEN PENSION THOMAS. (ES HERRSCHEN JEDOCH UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN HIERZU VOR.)

1700 - 1750 ENTSTANDEN WEITERE HÄUSER IM TAL, VON DENEN ZWEI NOCH HEUTE EXISTIEREN, DAS EINE DIENTE ALS KATHOLISCHE BILDUNGSSTÄTTE, DAS ANDERE STEHT LEER.

DAS LAND BRACHTTE NICHT GENUG ERTRÄGE HERVOR, UM AUSSCHLIESSLICH VON DER LANDWIRTSCHAFT LEBEN ZU KÖNNEN. SO WURDE NEBEN DER SCHIEFERGEWINNUNG AN DER LEYKAUL DER WALD GENUTZT. SEITDEM IN DER NAHEREN UMGEBUNG EISENERZ VERARBEITET WURDE (1552 PLEUSHÜTTE BEI EINRUHR), KAM DIE HOLZKOHLE-PRODUKTION ZU DEN HAUPTERWERBSQUELLEN DAZU.

DER DAMALIGE NAME DES ORTES WAR "NEUDORF". ER RUHRTE VON DEN AUS DEDENBORN KOMMENDEN ERSTEN SIEDLERN HER. ERST VIEL SPÄTER, ETWA UM 1930, NAMTE MAN DAS DORT NACH SEINER BACH "ERKENSRUHR".

SEITDEM DIE RHEINLANDE DEN PREUSSEN UNTERSTANDEN WURDEN DIE LANDWIRTSCHAFTLICHEN FLÄCHEN VERGRÖßERT UND DIE, DURCH DIE HOLZKOHLE TOTAL ABGEHOLZTEN WÄLDER MIT DER FICHTLE, DEM "PREUSSENBAUM", AUFGEFÖRSTET.

ALS DIE EISENVERHÜTTUNG MIT STEINKOHLE IM AACHENER RAUM AUFKAM BEGANN FÜR VIELE DAS PENDELER-DASEIN (ROTHE ERDE, STOLBERG), UM FÜR DEN LEBENS-UNTERHALT AUFZUKOMMEN. ETWA ZUR GLEICHEN ZEIT WURDE VERSUCHT AUCH AUF DEN STEINIGEN EIFELBÖDEN KARTOFFELN ANZUBAUEN. IM DREIECK DEDENBORN - EINRUHR - ERKENSRUHR GELANG DIES MIT DER ZÜCHTUNG DER "BLAUEN NIERE", SIE HATTE EINEN SO EXQUISITEN GESCHMACK, DAS MAN SIE AN AACHENS FEINSDRÖCKER FÜR EINEN KILOPREIS VON DAMALS 7-8 MARK VERKAUFEN KONNTE. (EIN ARBEITER IN EINER EISENHÜTTE VERDIENTE AM TAG ETWA 3-4 MARK.)

1929 BEGANN DER FREMDENVERKEHR IN NEUDORF. DER KRIEGSBEZUGSLOSIGE LANDWIRT WOLFGARTEN ERÖFFNETE EINE HERBERGE FÜR FERTIGGÄSTE. DIE FAMILIEN PETERS UND HERMANS RICHTETEN GÄSTÄTEN EIN.

1946 RICHTETEN DIE ENGLISCHEN BESATZUNGSSTRUPPEN DAS GELÄNDE UM DIE BURG VOGELSBANG HERUNTER BIS NACH ERKENSRUHR ALS TRUPPENÜBUNGSPLATZ EIN. HEUTE IST ER UNTER BELGISCHER VERWALTUNG.

MIT DER AUFSTOCKUNG DES RUISEES 1956-60 FANDEN DIE BEWOHNER ERKENSRUHRS ZEITWEILIG EINE WEITERE ERWERBSQUELLE. 1959 SETZTE DIE FLURBEREINIGUNG AUCH HIER EIN. EIN ERSTER "BAUBOOM" VON ZWEITWOHNISITZEN BEGANN. DER FREMDENVERKEHR ERLEBTE SEINEN ERSTEN HOHEPUNKT. DIE GASTWIRTE ERWEITERTEN IHRE RAUMLICHKEITEN, PENSJONEN ENTSTANDEN. 1969 ERREICHTE DER FREMDENVERKEHR EINEN WEITEREN AUFSCHWUNG (MIT DEM EINSATZ DER HISTORISCHEN POSTKUTSCHE VON EINRUHR NACH ERKENSRUHR).

1971 WURDE DER DEUTSCH - BELGISCHE NATURPARK NORDEIFEL - HOCHS VENN GEGRÜNDET. (DAS LANDSCHAFTSCHUTZGESETZ NORDRHEIN-WESTFALEN UH INTERI: NATURPÄRKE SIND "GROSSRAUMIGE GEBIETE, DIE SICH DURCH VIELFALT, EIGENART UND SCHÖNHEIT VON NATUR UND LANDSCHAFT AUSZEICHNEN UND FÜR DIE ERHOLUNG BESONDERS EIGNEN.")

SEIT DER KOMMUNALEN NEUORDNUNG 1972 GEHÖRT ERKENSRUHR NICHT MEHR DEM KREIS MONSHAU AN, SONDERN DEM KREIS AACHEN. (EINE FOLGE DES BÜROKRATISCHEN DURCHEINANDERS IST DIE AUSWEISUNG VON VIER TERRASSENHÄUSERN IM BEBAUUNGSPLAN. EINES WURDE BEREITS GEBAUT.) ZU DIESEER ZEIT BEGANN AUCH DER ZWEITE FERIEN- HAUS "BAUBOOM".

SEIT 1982 IST ERKENSRUHR STAATLICH ANERKANNTER ERHOLUNGSORT.

ZHL. DER	GÄSTE	ÜBERNACHTUNGEN
1973	4.651	44.449
1978	6.785	43.894
1979	6.299	33.579
1980	6.129	33.507
1981	6.377	33.900

IM LEP 111 (1976) IST DAS GEBIET "RUISEEE, URFTSEE, OBERES RURTAL" ALS FREIZEIT- UND ERHOLUNGSSCHWERPUNKT VON ÜBERREGIONALER BEDEUTUNG GEFESTIGT.

ERKENSRUHR UND EINRUHR SIND IM GEP (STADT AACHEN /KREIS AACHEN) DIE RAUMLICHE KONKRETISIERUNG DIESES SCHWERPUNKTES.

IM NEUENTWURF DES GEP FÜR DEN KREIS AACHEN IST ERKENSRUHR NICHT MEHR ALS FREIZEIT- UND ERHOLUNGSSCHWERPUNKT AUSGEWIESEN. DAS HEIßT, DIE REGIONALE FÖRDERUNG ZUGUNSTEN DES ORTES ENTFÄLLT, OBWOHL DIE ENTWICKLUNG DIESES ERHOLUNGSSORTES WEDER ABGESCHLOSSEN IST, NOCH DIE MAßNÄHMEN FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG ZUFRIEDENSTELLEND FESTGELEGT SIND.

DIE ZAHLEN AUS DER STATISTIK (S. ARTIKEL N. BECKER VOM 28. MÄRZ 1987) ZEIGEN UNS, DAß DIE FREMDENVERKEHRSSCHWERPUNKTE EINRUHR UND ERKENSRUHR MIT JÄHRLICH ÜBER 10000 ÜBERNACHTUNGEN ETWA 50% DER ÜBERNACHTUNGSZAHLEN DER GEMEINDE SIMMERATH VERZEICHNEN KÖNNEN. (AUF ERKENSRUHR ENTFALEN CA. 40%) DIE BEIDEN ORTE SCHLEIDEN WEIT BESSER ALS DIE STÄDTE DES UMLANDES AB. SO WEIST MONSHAU FÜR 1985 RUND 83 000, DIE STADT SCHLEIDEN RUND 90 000 UND HEINBACH NUR RUND 33 000 ÜBERNACHTUNGEN AUS.

AM 01.01.1987 LEBTEN IN ERKENSRUHR 244 EINWOHNER IN 98 HAUSHALTEN.

ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

Der Landschaftsgarten

Das Tal als eine Einheit von bestimmten Charakter, ein Gesamtwesen, das eine eigene Physiognomie, eine eigene innere Dynamik besitzt, im Zusammenhang mit dem Landschaftstyp de Nationalpark Eifel. Der Landschaftsgarten Erkensruhr besitzt den Charakter der freien Natur, beschreibt die Natur und zeigt gärtnerische Wertschöpfung auf.

Sanfter Tourismus

Als schwerpunktmäßige Wirtschaftsgrundlage ist sanfter Tourismus für die ruhige Erholung ohne laute Aktionevents. Das Kapital des Tals ist die Ruhe in harmonischer Landschaft. Das Konzept des Landschaftsgartens verstärkt diese Qualitäten und bietet eine reiche Anzahl erholungspädagogischer Möglichkeiten, mehr als hier dargestellt werden können.

Festigen der vorhandenen labilen Siedlungsstruktur

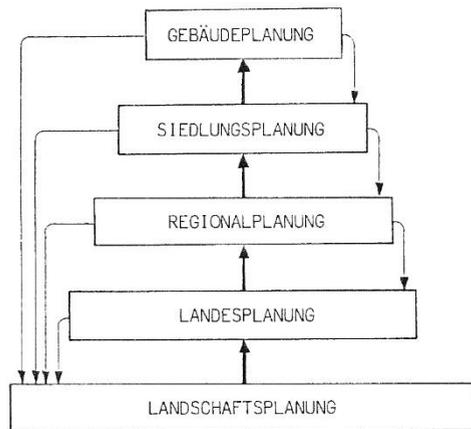
Durch das Verdichten der drei Ortsbereiche – „Die Dorfstraße“ – „Der öffentliche Raum“ – „Das Haus in der Landschaft“ – soll der gestaltlosen Landschaftszersiedlung Einhalt geboten und gleichzeitig bauliche Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden.

DIE DREI WESENSZÜGE DER ENTWURFSIDEE

ERKENSRUHR

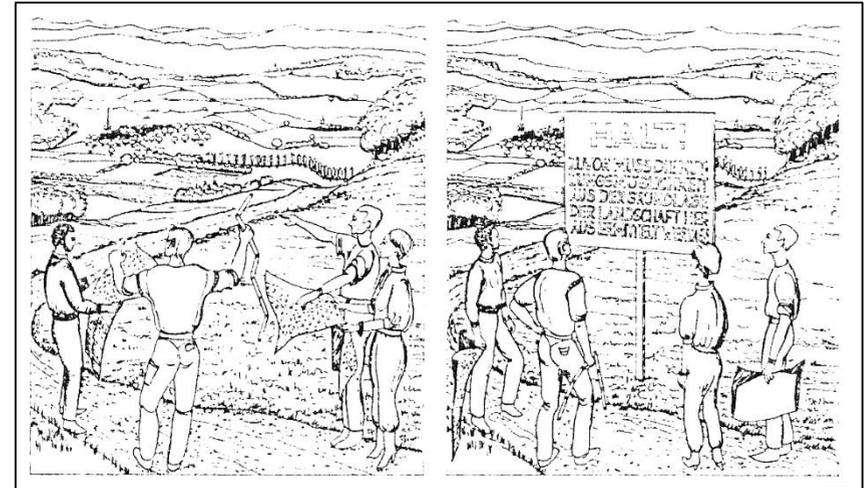
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

LANDPLANUNG



'ARCHITEKTUR'

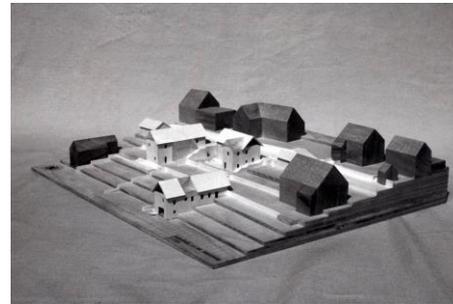
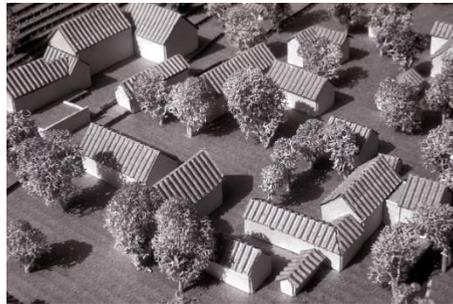
BESTANDSAUFNAHME UND
GRUNDLAGENPLANUNG AUF DER
BASIS DER NATÜRLICHEN
MÖGLICHKEITEN DER LAND-
SCHAFTEN DES LANDES.



Nachhaltige Entwicklung überwindet die einfache „Verwertung“ und wird zur „Entwicklung“ aus den Möglichkeiten der Landschaft heraus. „Landplanung“ ist mehr als ein „Flächennutzungs- oder Landesentwicklungsplan“, denn sie beinhaltet gestalterisch-landschaftsarchitektonische und ökoogische Aspekte gleichwertig zu Nutzenaspekten.

ERKENSRUR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



Modellfotos

ERKENSRUR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

Entsprechend dem Vorbild der **Patternlanguage** von Christopher Alexander sollen durchgängige Gestaltungselemente entworfen werden, die sowohl für die Außenräume als auch für die Gebäudegestaltung gelten.

Das Ziel ist einen roten Faden für eine harmonische Vielfältigkeit zu entwerfen, der Individualität Raum gibt und gleichzeitig für ein harmonisches Gesamtbild des Tals sorgt. Ungezügelter „Baumarktarchitektur“ soll es nicht geben.

Baulicher Maßstab sind denkmalwerte, **traditionelle Eifelhaustypen**.

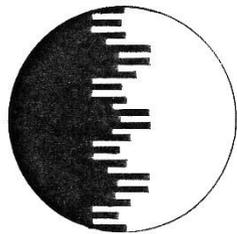
Zukunftsweisende Prinzipien der **Permakultur** Bill Mollisons oder Sepp Holzers bilden die Entwurfsgrundlagen für die Gestaltung des Landschaftsgartens.

Die **8 Regeln der Biokybernetik** von Frederic Vester werden in den unterschiedlichen Maßstabsebenen angewendet.

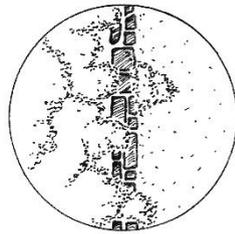
PLANUNGSGRUNDLAGEN

ERKENSRUHR

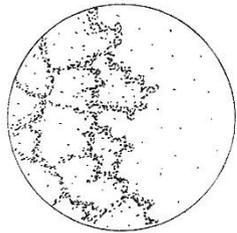
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



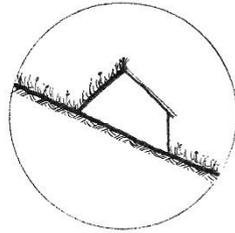
VERZÄHNUNGSPRINZIP



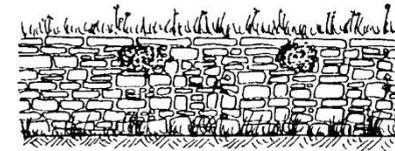
STÜTZMAUER



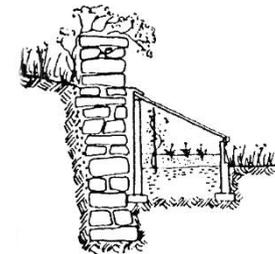
WALDRAND



HAUS IN DER LANDSCHAFT



EINFACHE STÜTZMAUER



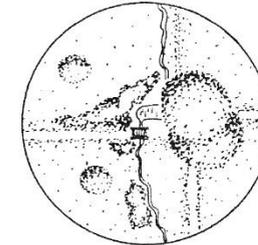
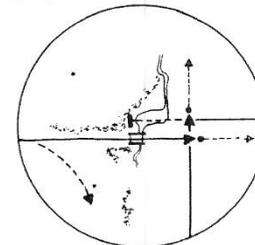
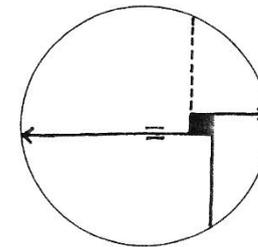
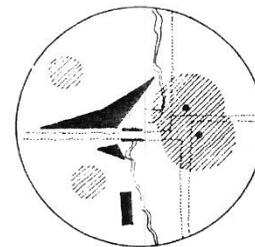
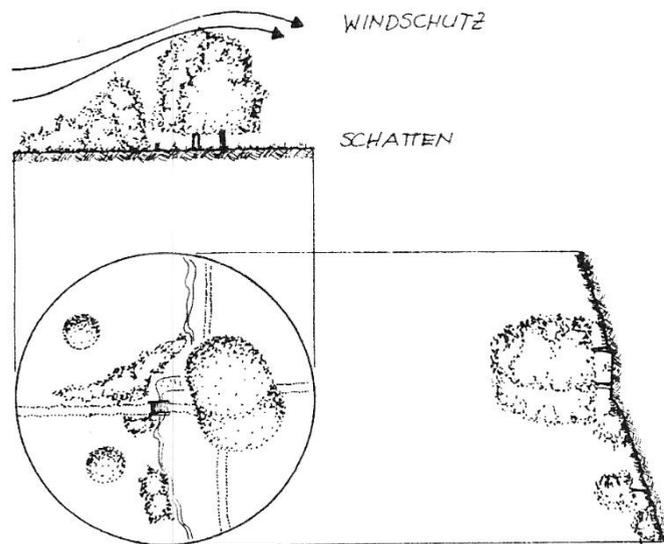
STÜTZMAUER MIT FRÜHBEET

Prinzip: Grenzen als Verflechtungsbereiche

Stützmauern, Grundstücksmauern als Verflechtungsbereiche

ERKENSRUHR

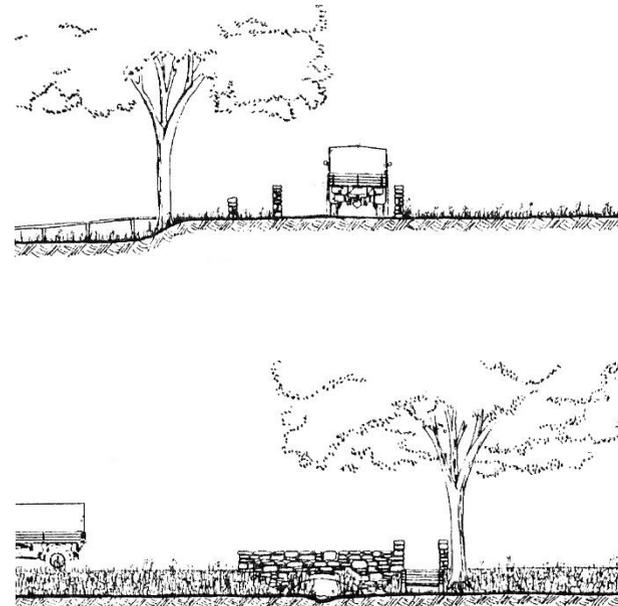
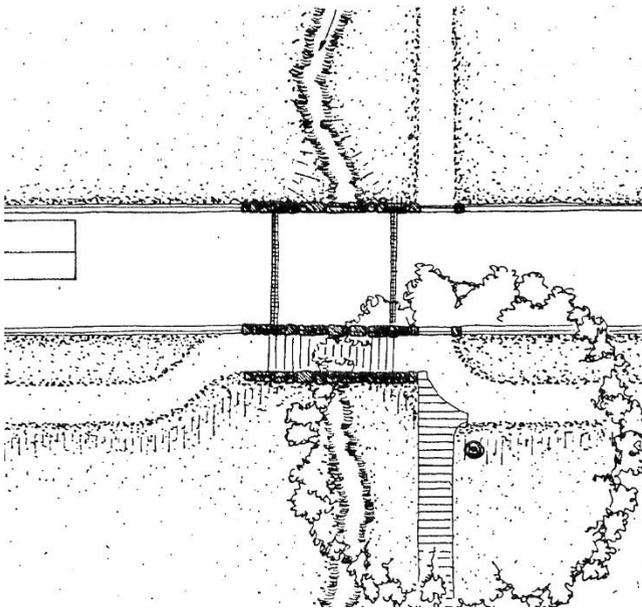
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



Aspekte einer Wegekreuzung

ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



Übergang Wanderweg – Dorfstraße | Verkehrsberuhigung mittels sachlich logischer Gestaltungselemente

ERKENSUR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

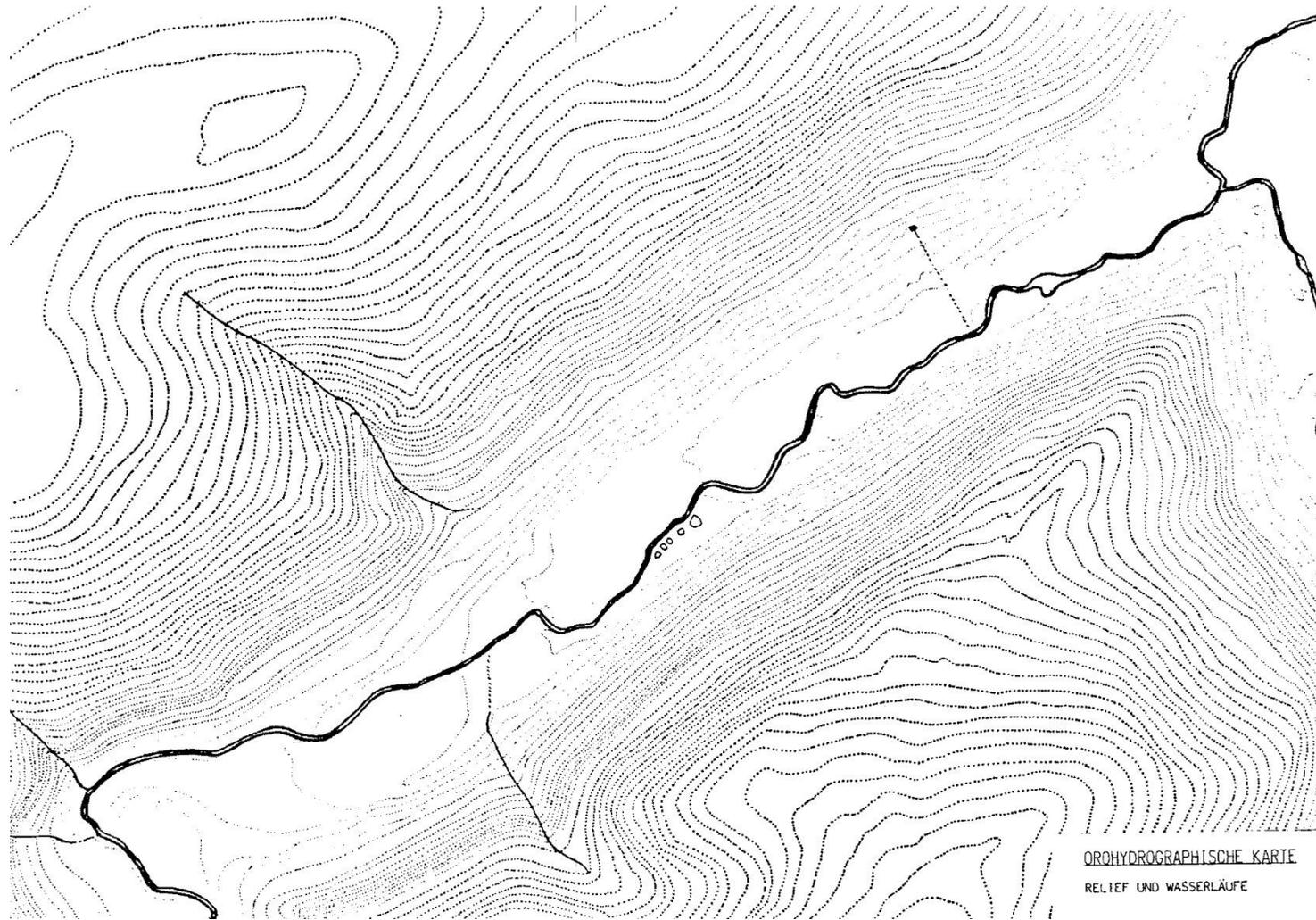
Um den Landschaftscharakter des Tals Erkersruhr zu verstehen wird eine Strukturanalyse durchgeführt.

Sie beinhaltet naturräumliche, klimatische und siedlungsbauliche Aspekte.

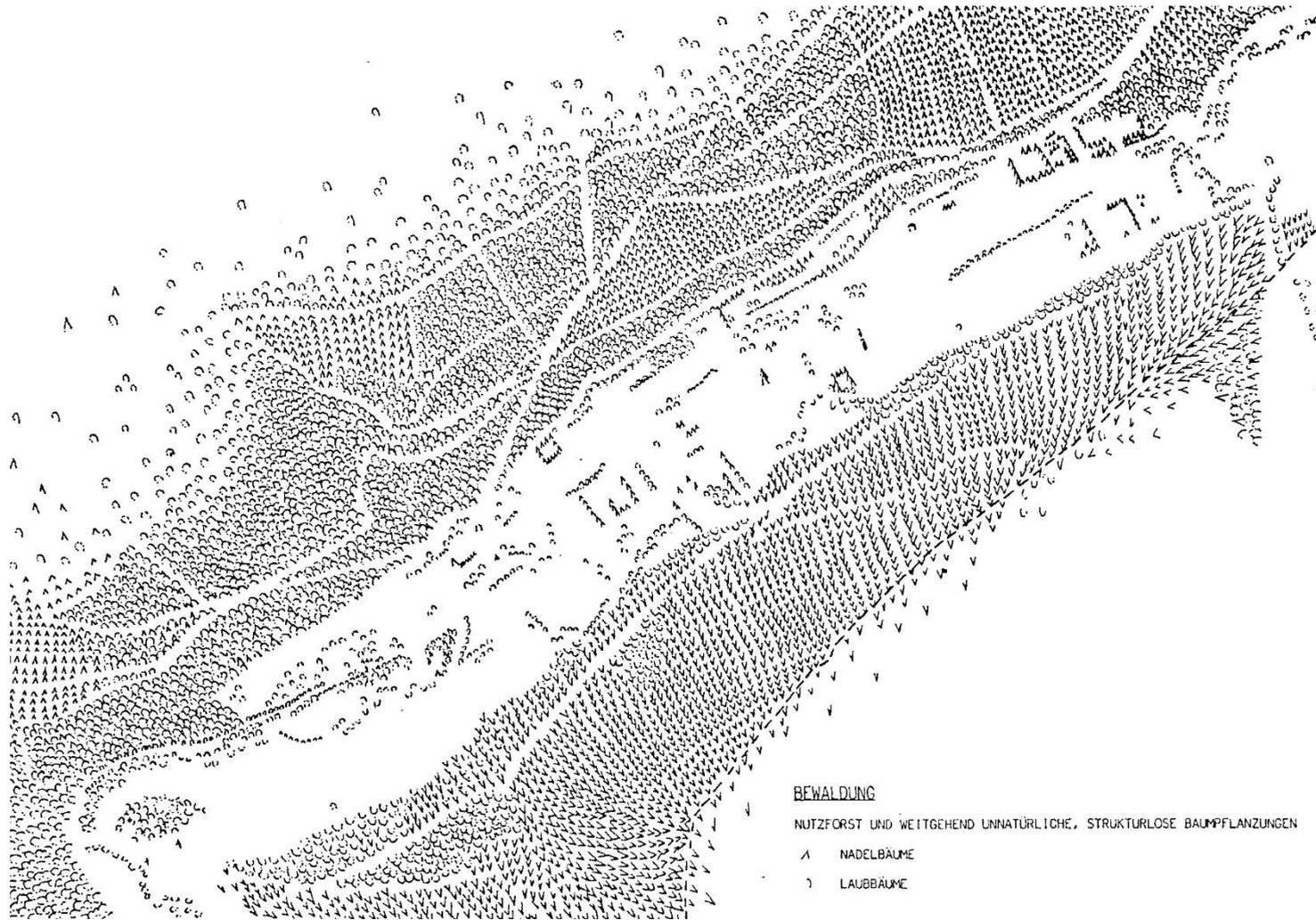
STRUKTURANALYSE

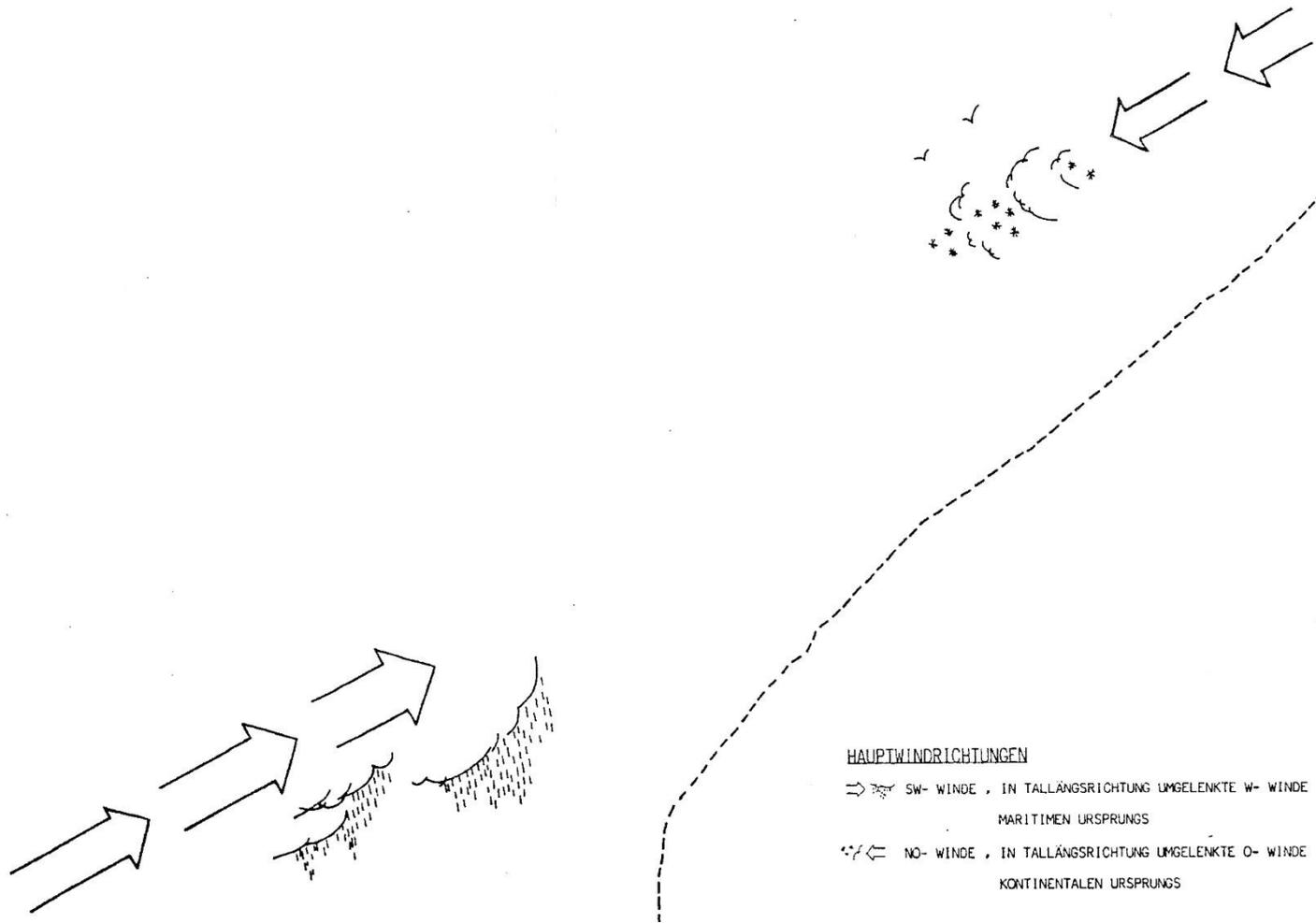
OLAF PAPROTH

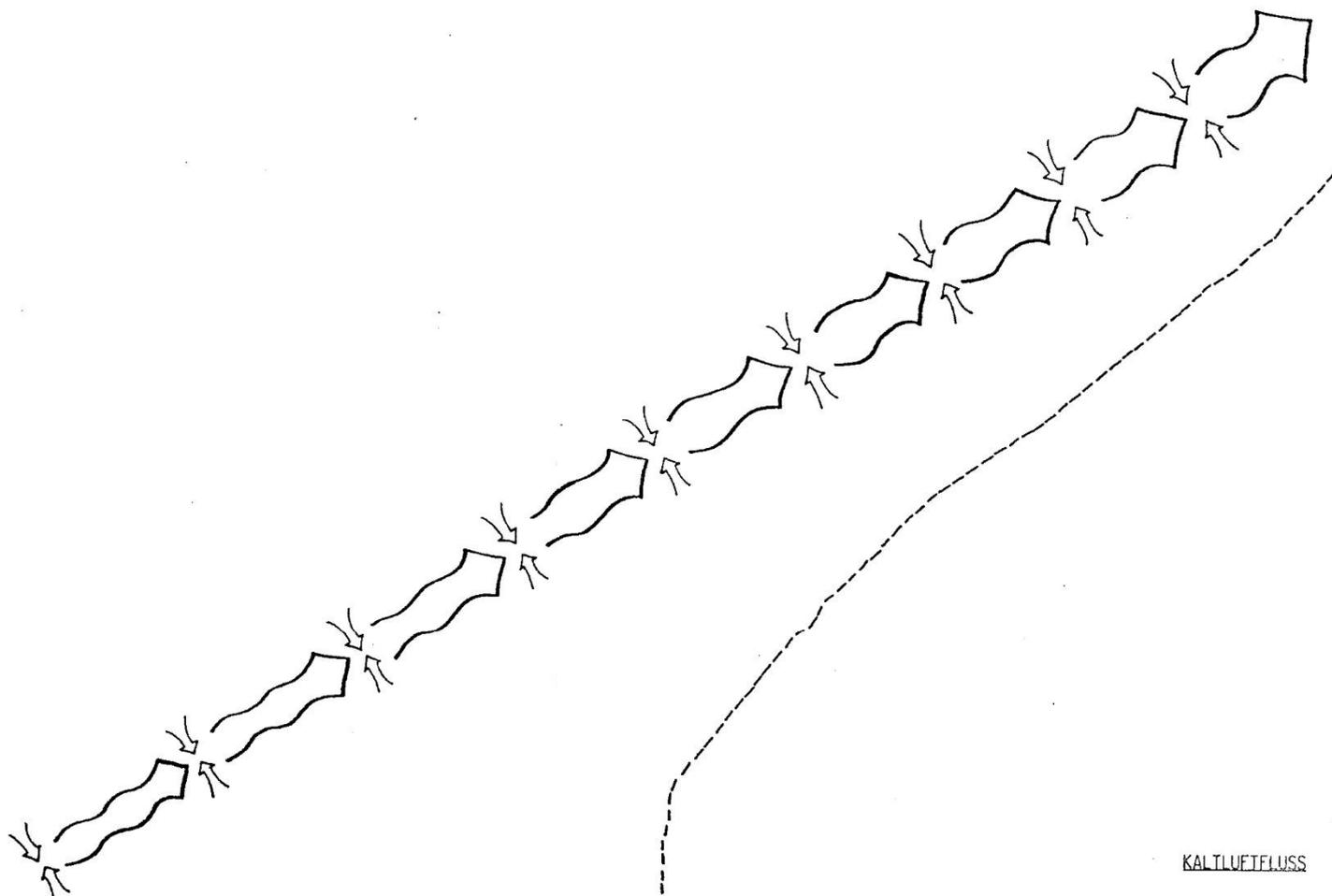
NACHHALTIGE ARCHITEKTUR | INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE



ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

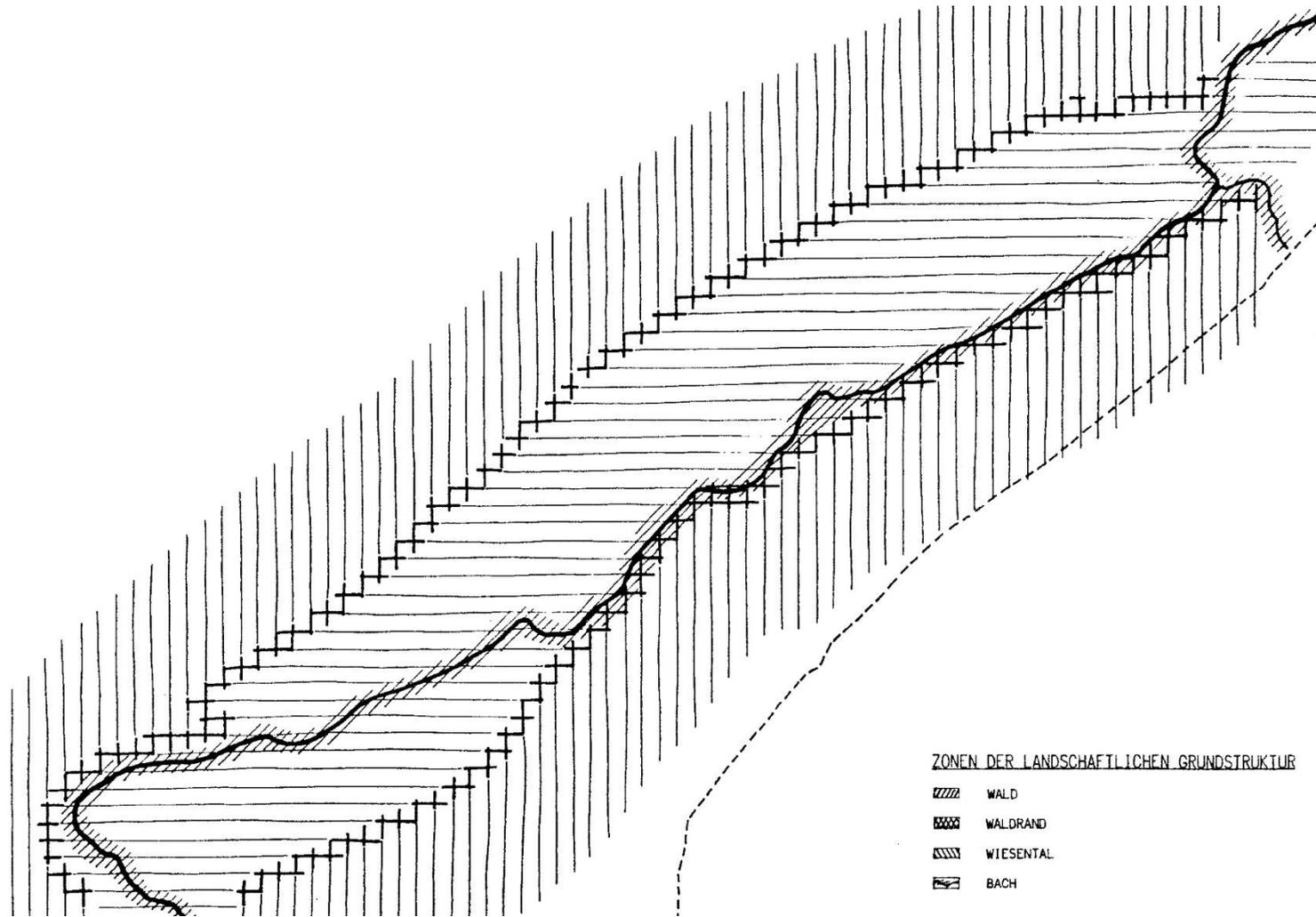




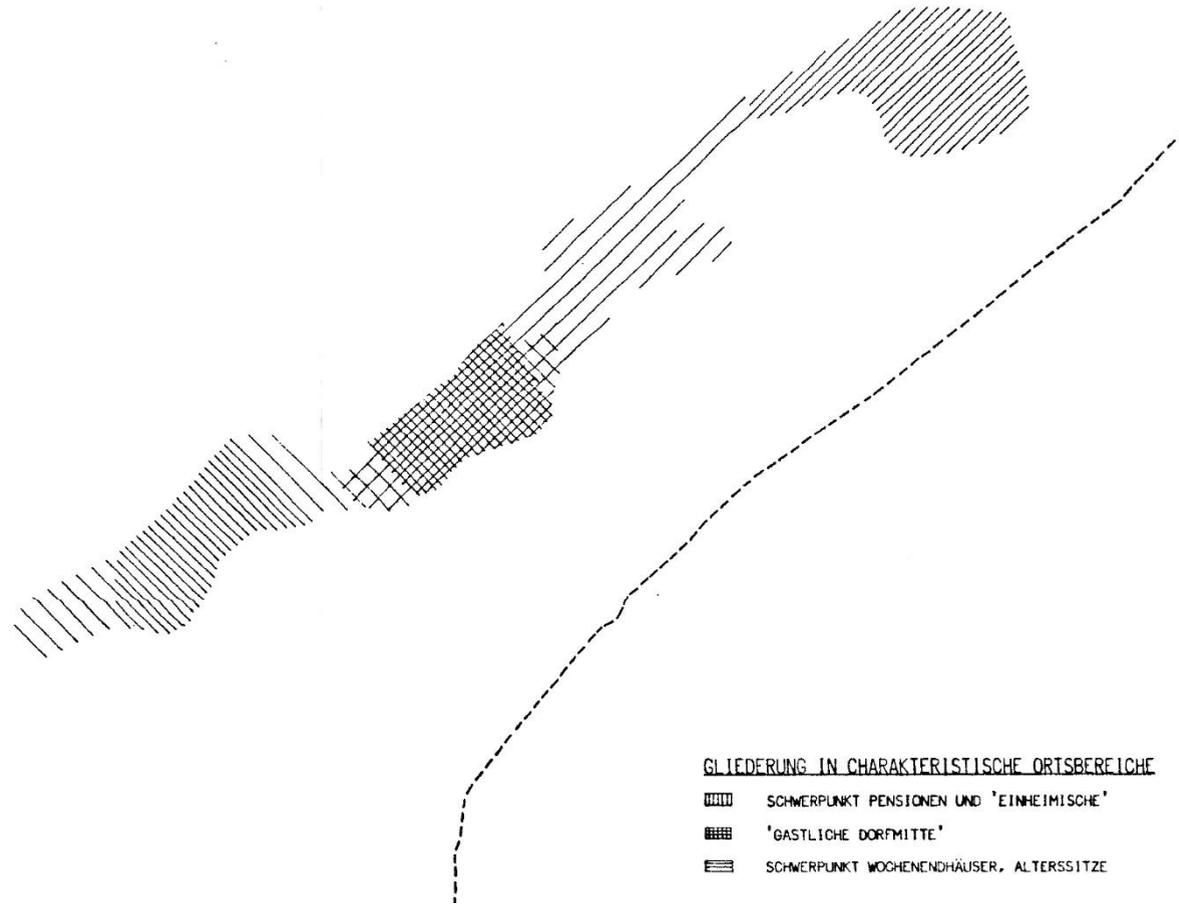


KALTLUFTFLUSS

ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

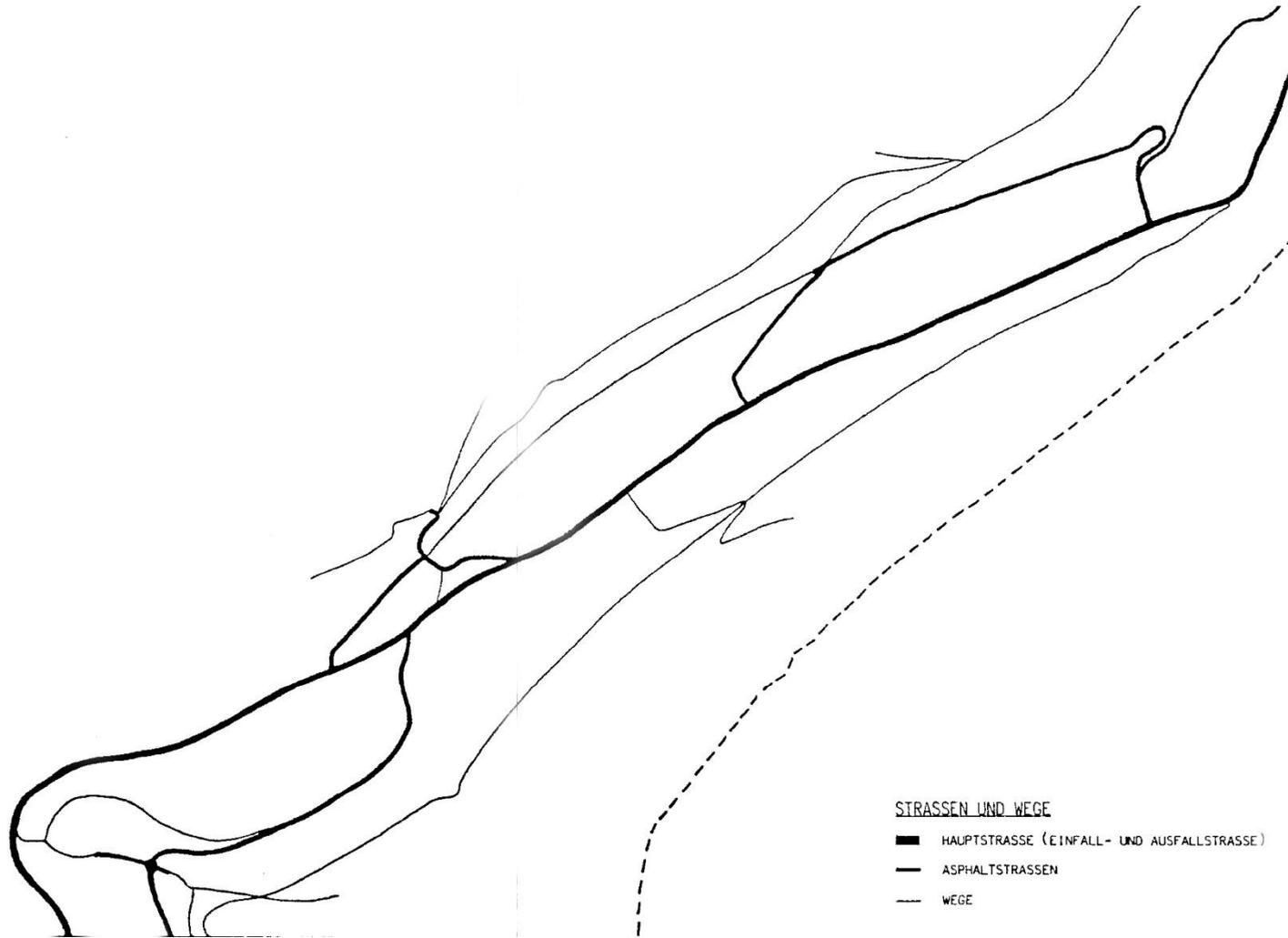


OLAF PAPROTH

NACHHALTIGE ARCHITEKTUR | INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE

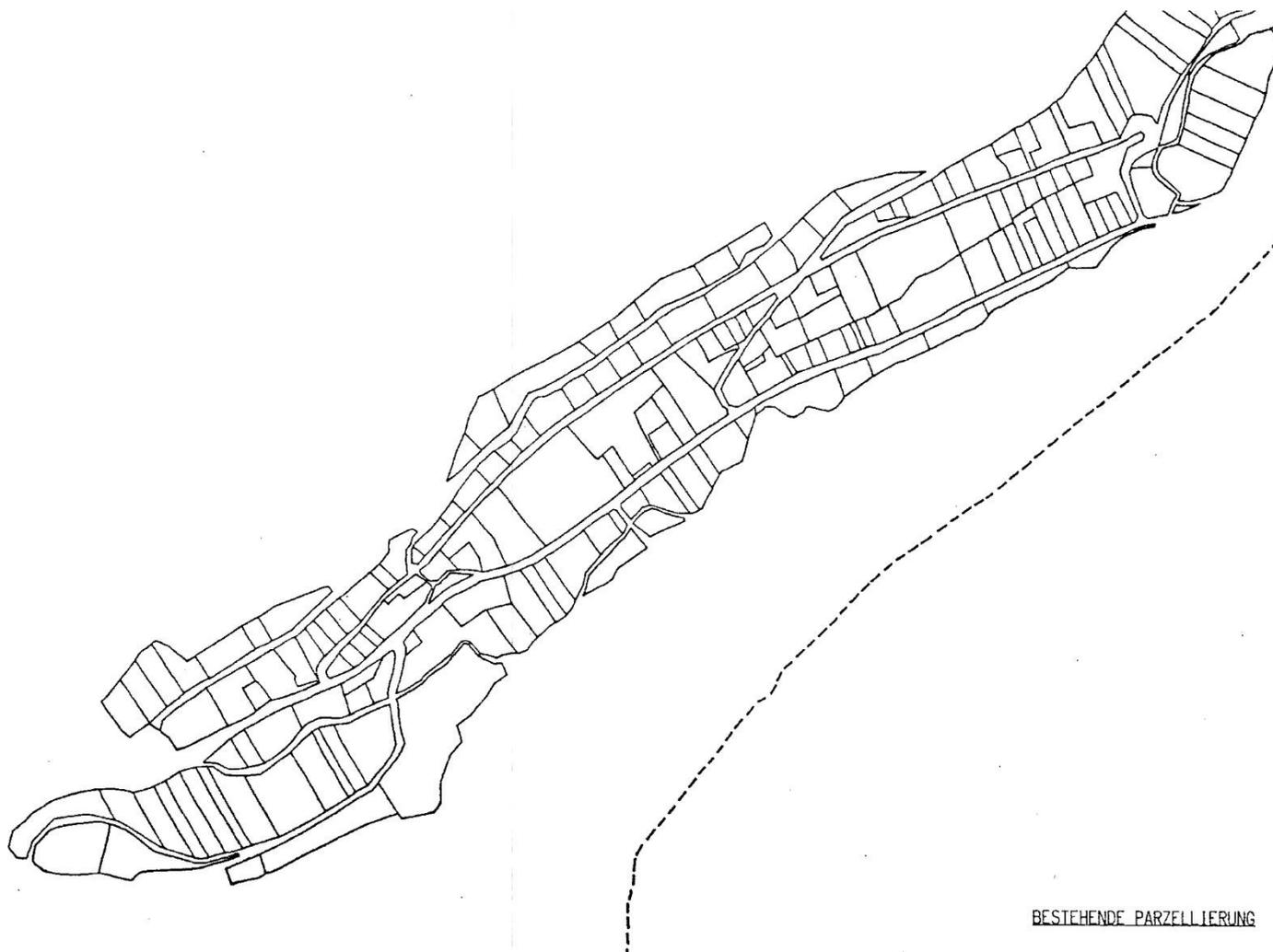


ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



OLAF PAPROTH

NACHHALTIGE ARCHITEKTUR | INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE

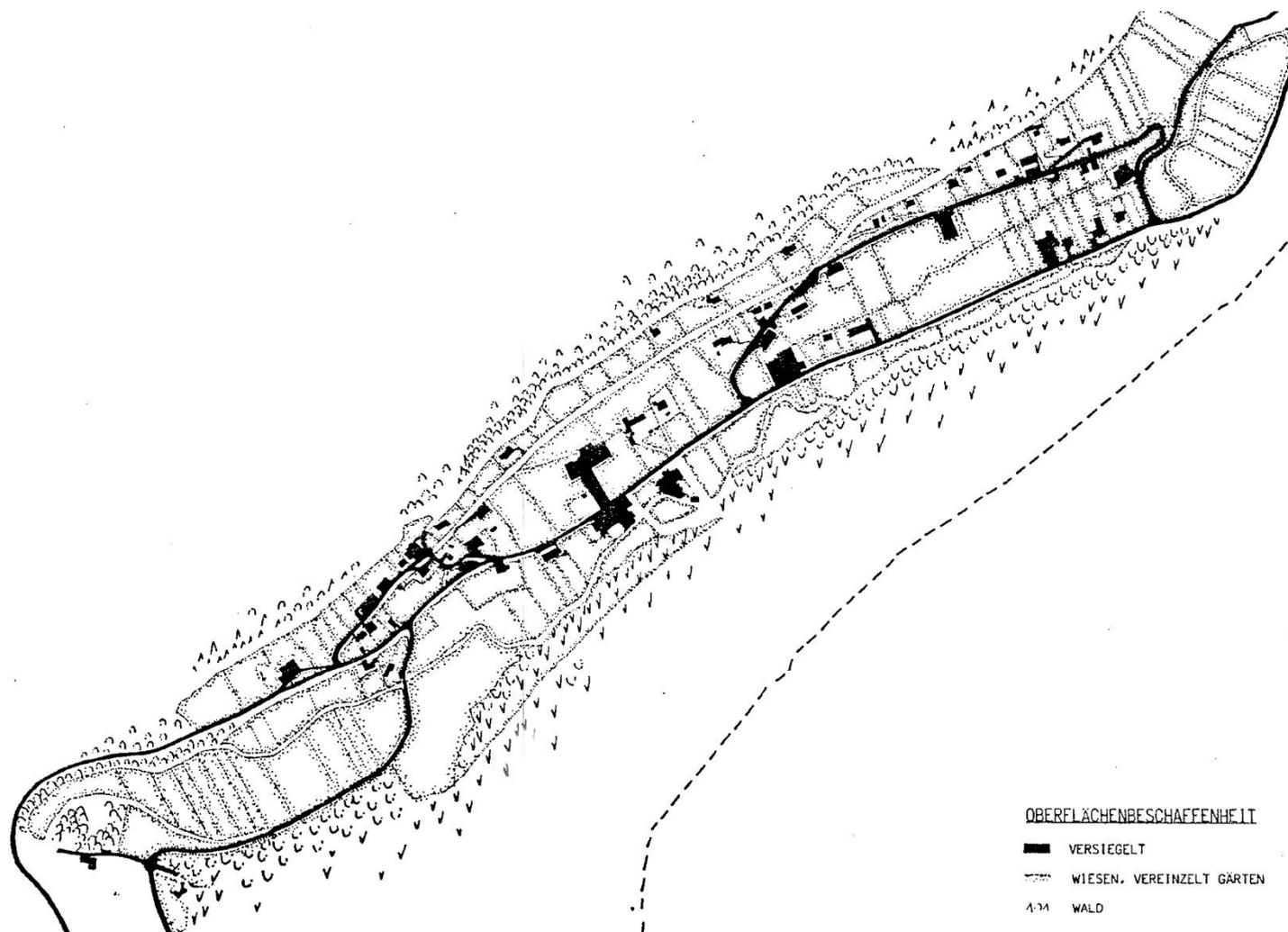


BESTEHENDE PARZELLIERUNG

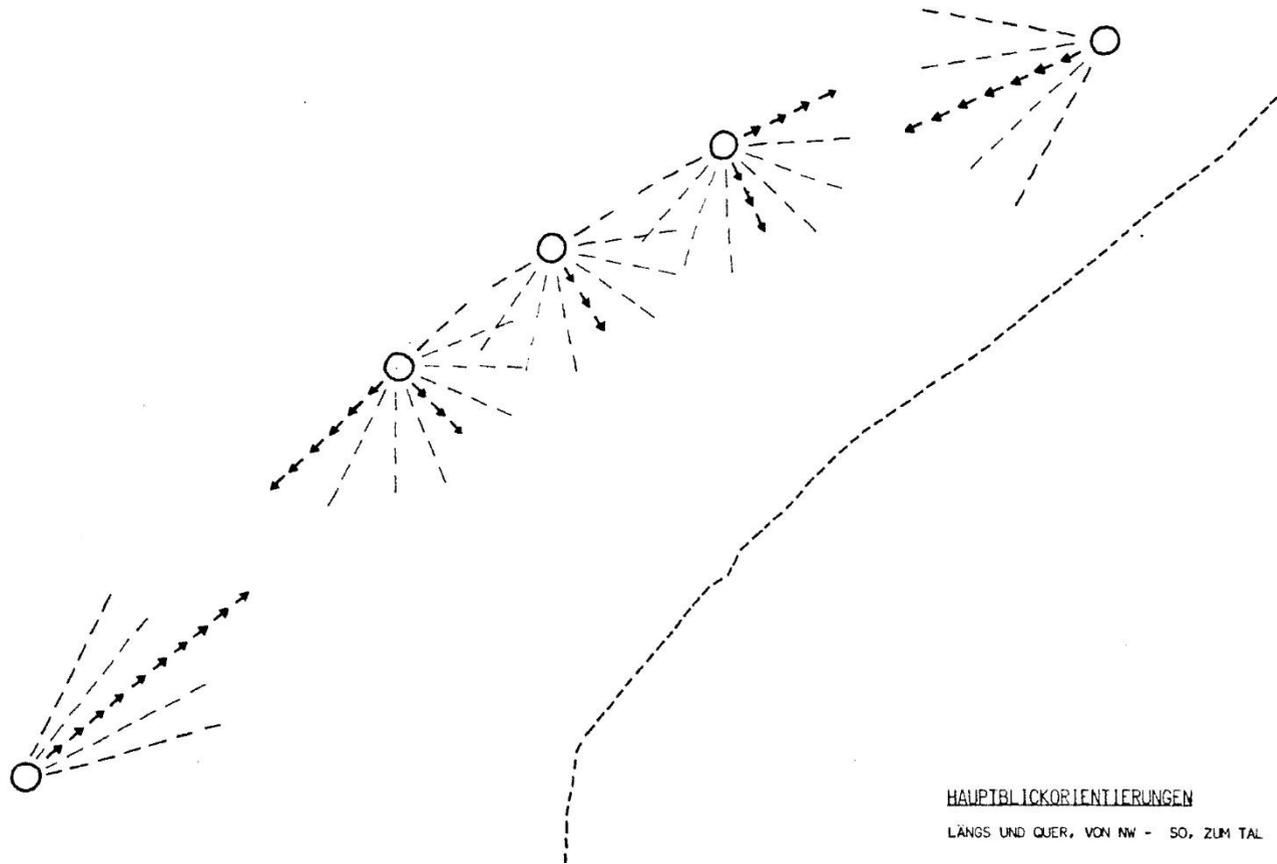
ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

OLAF PAPROTH

NACHHALTIGE ARCHITEKTUR | INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE



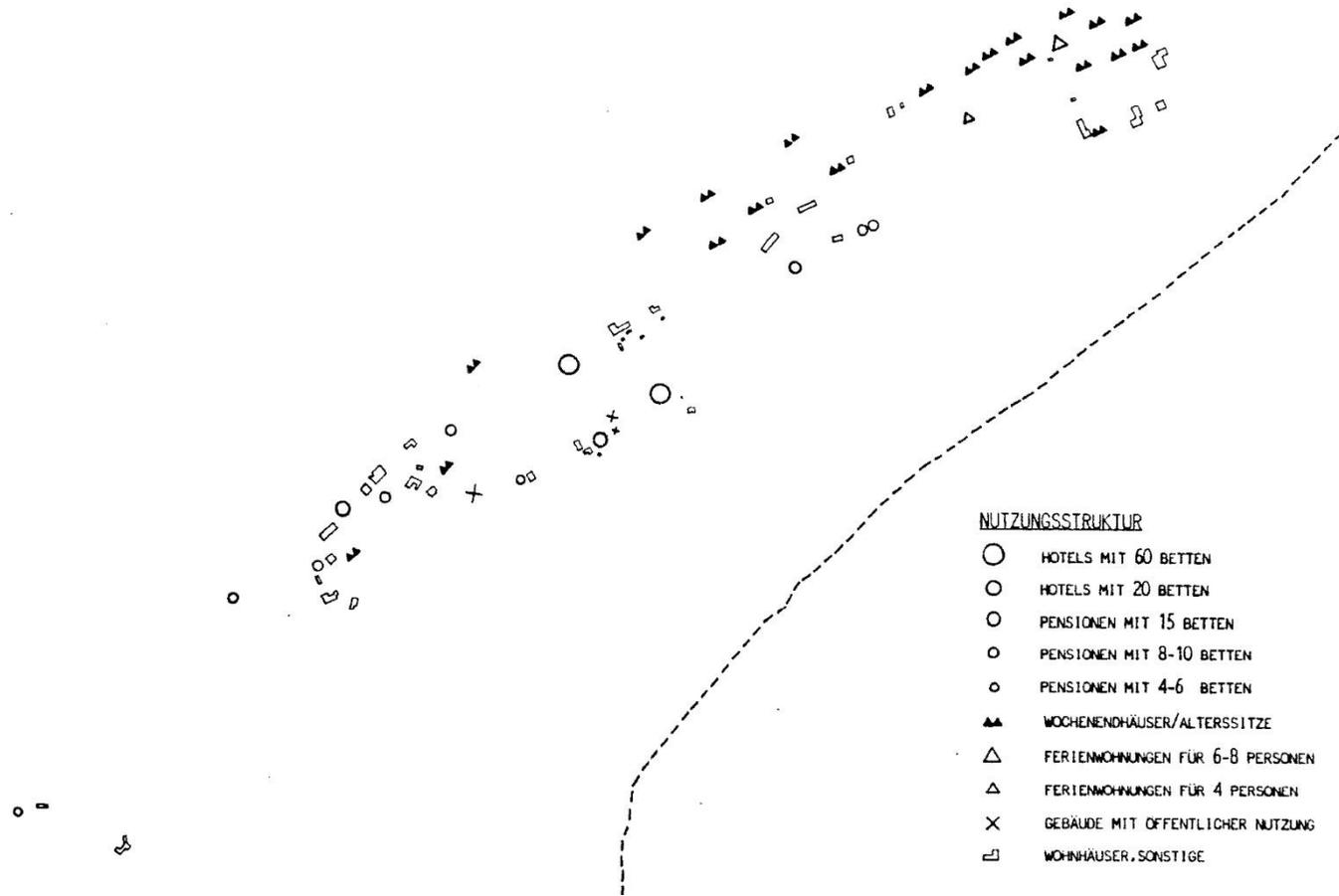
ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



HAUPTBLICKORIENTIERUNGEN

LÄNGS UND QUER, VON NW - SO, ZUM TAL

ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

ERKENSUR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

Die Regelungen des Bauungsplanes sind geprägt vom Ausbau der Straßen. Im Prinzip wird es eine „Bergstraße“ und eine „Talstraße“ geben, die für Auto-, Rad- und fußläufigen Verkehr angelegt bzw. ausgebaut werden. Es ist kein abgestuftes Wegenetz, das den Bedarf für Spaziergänger berücksichtigt geplant.

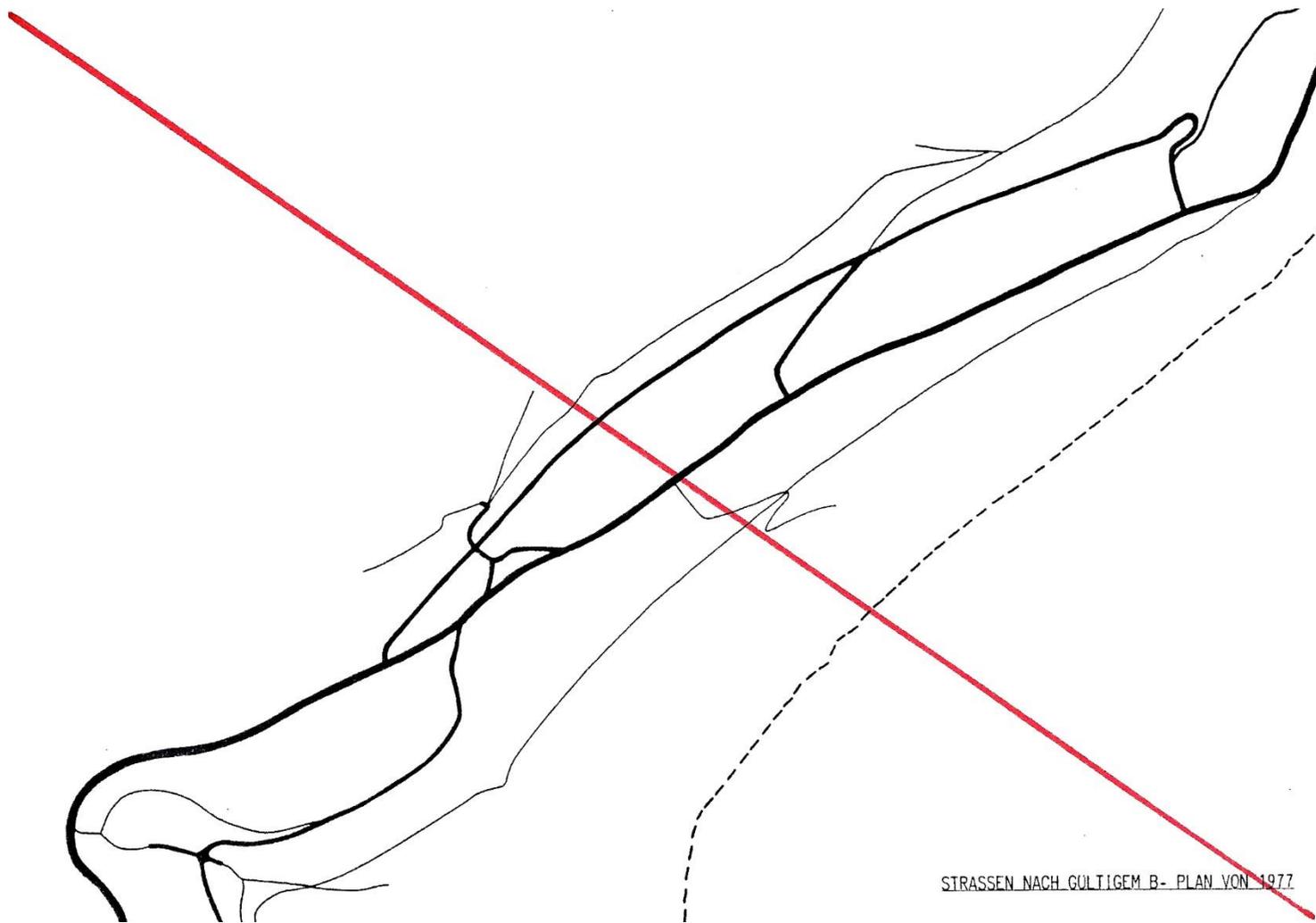
Entlang der Straßen wird eine gleichförmige, kaum strukturierte Bebauung zugelassen entsprechend der allgemein gültigen Regeln, die ebenso in den Vororten der Großstädte des Ruhrgebietes oder am Niederrhein zu finden sind. Eifeltypische Qualitäten, die den Tourismus fördern könnten und die die Identifizierung mit der Heimat ermöglichen, fehlen. Gut ist, dass siedlungsgestalterische Auswüchse wie Nur-Dach-Häuser und „Schrebergartenarchitektur“ nicht zugelassen sind. Es wurde also schon verstanden, dass bauliche Freiheiten des Einzelnen ihre Grenzen haben dürfen zu Gunsten der Gemeinschaft. Diese Arbeit will bei diesem Gedanken ansetzen.

Der Bebauungsplan stellt eine zwar soweit vordergründig zweckmäßige, aber eben auch charakterlose Regelung dar, die die weitere Zersiedelung des Tales fest schreibt. Wir halten eine charakterprägende Entwicklung für gestalterisch besser. Es werden Erlebnisschwerpunkte geschaffen, die anders sind als die der Städte, die eifeltypisch sind.

BEBAUUNGSPLAN

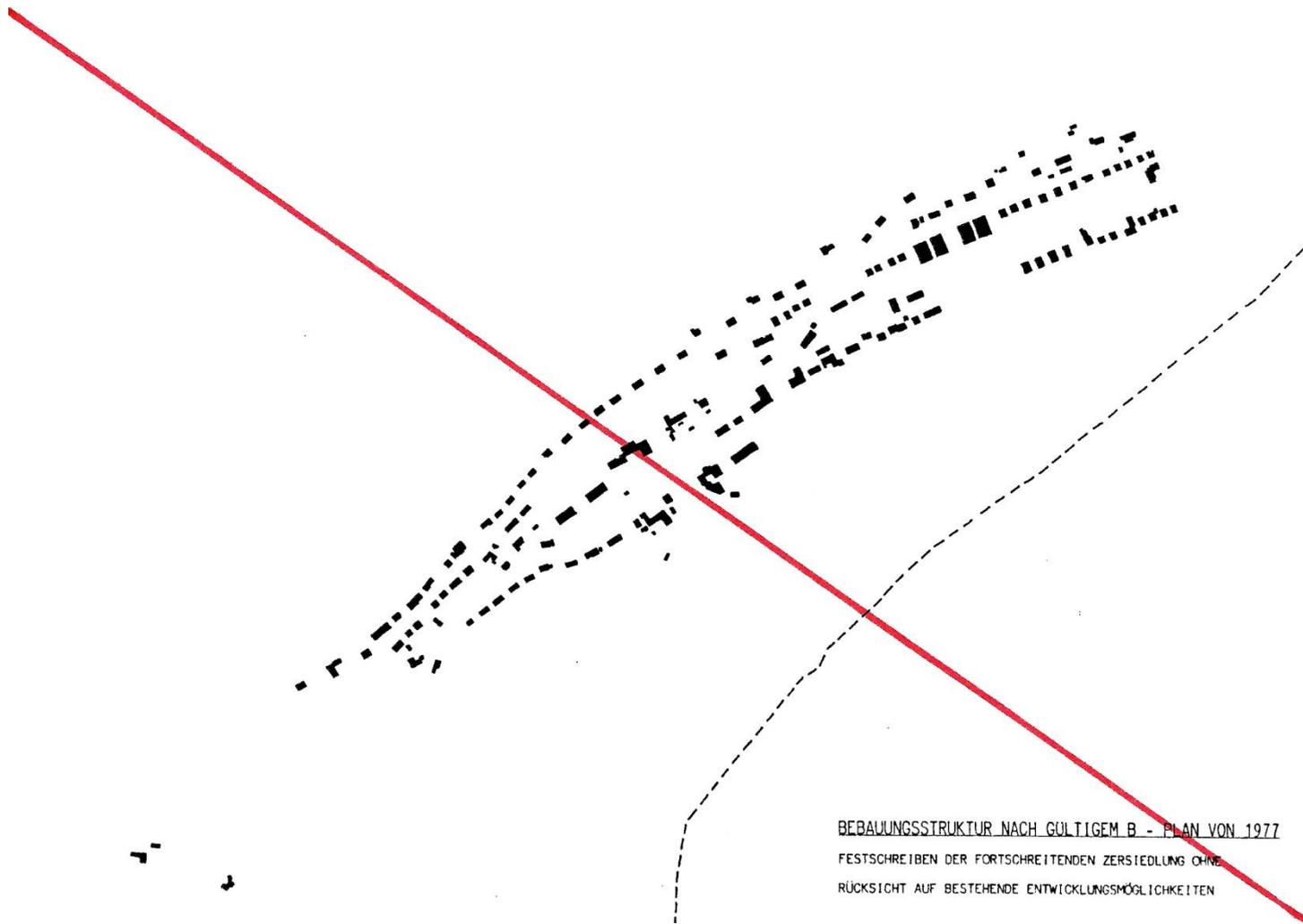
OLAF PAPROTH

NACHHALTIGE ARCHITEKTUR | INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE



SIRASSEN NACH GÜLTIGEM B- PLAN VON 1977

ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

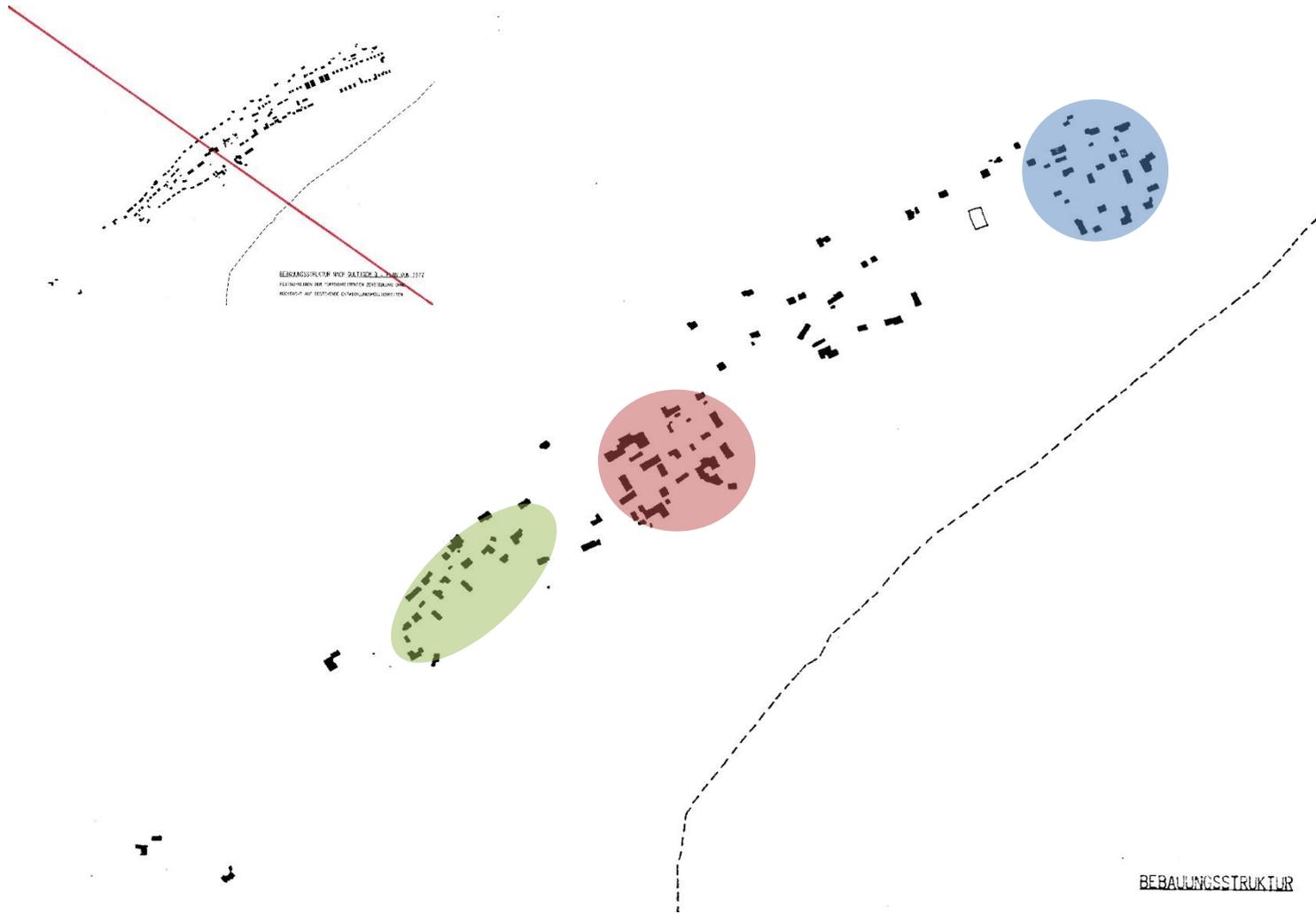
ERKENSUR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

Entsprechend zur Strukturanalyse werden die dort betrachteten Aspekte planerisch bearbeitet, um so Festlegungen für die Entwicklung eines kleinräumlichen Flächennutzungs- und eines detaillierten Bebauungsplanes und einer Gestaltungssatzung zu erreichen.

Die Strukturplanung als ein entscheidender Bestandteil der Landplanung beinhaltet naturräumliche, klimatische und siedlungsbauliche Aspekte.

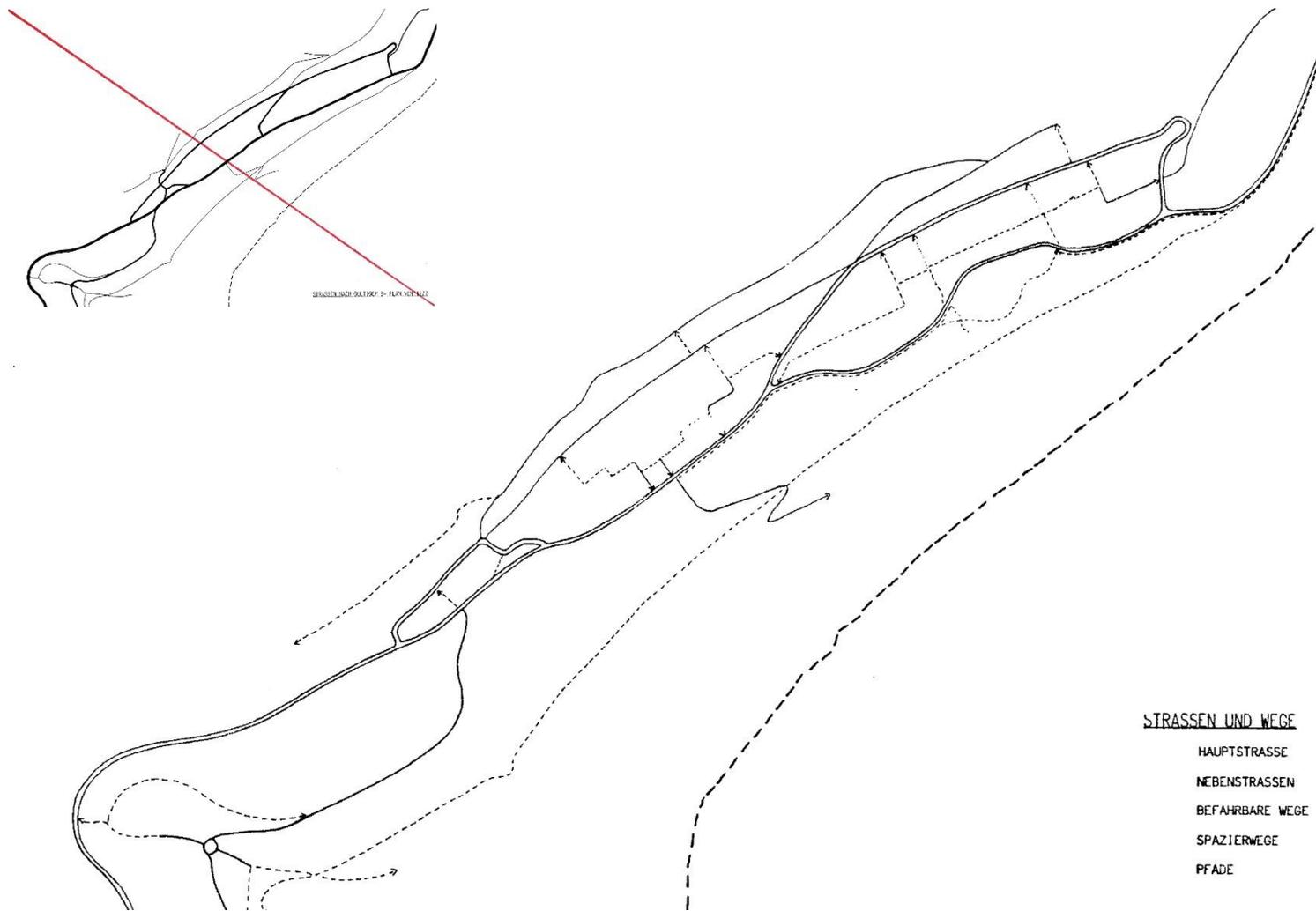
STRUKTURPLANUNG



ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



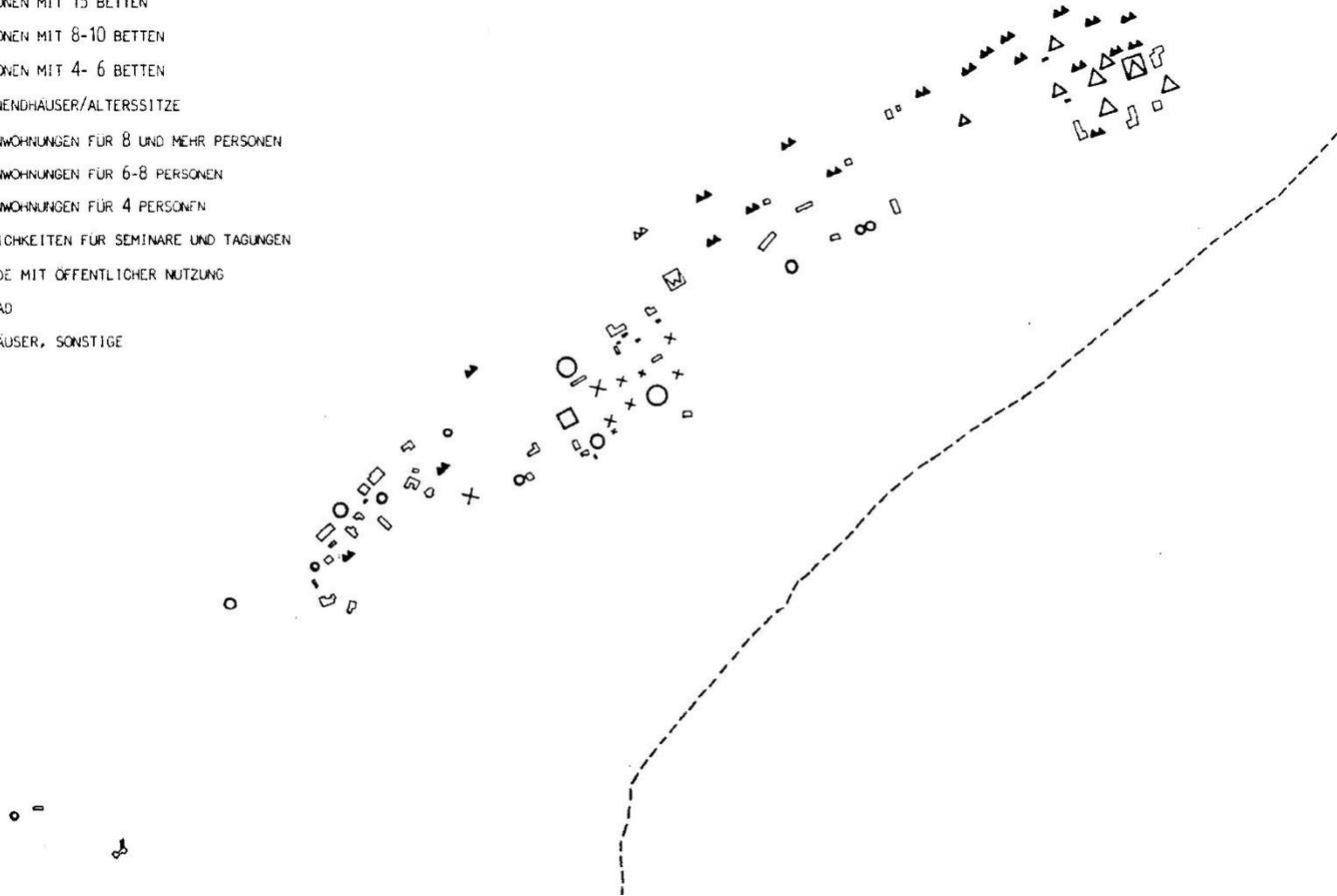
ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

NUTZUNGSSTRUKTUR

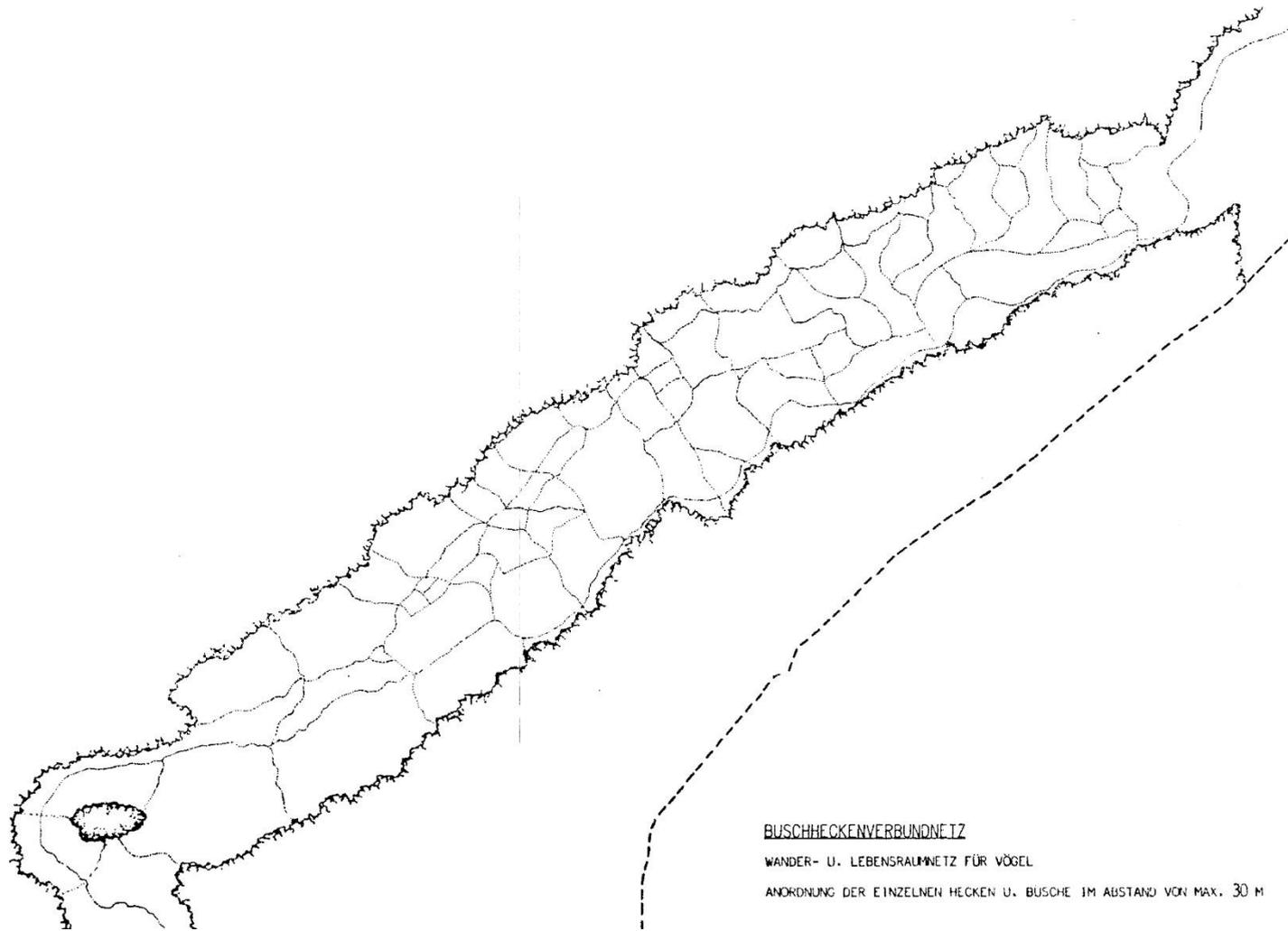
- HOTELS MIT 60 BETTEN
- HOTELS MIT 20 BETTEN
- PENSIONEN MIT 15 BETTEN
- PENSIONEN MIT 8-10 BETTEN
- PENSIONEN MIT 4- 6 BETTEN
- ▲ WOCHENENDHÄUSER/ALTERSSITZE
- △ FERIENWOHNUNGEN FÜR 8 UND MEHR PERSONEN
- △ FERIENWOHNUNGEN FÜR 6-8 PERSONEN
- △ FERIENWOHNUNGEN FÜR 4 PERSONEN
- RÄUMLICHKEITEN FÜR SEMINARE UND TAGUNGEN
- × GEBÄUDE MIT ÖFFENTLICHER NUTZUNG
- ⊠ WINDRAD
- ⌂ WOHNHÄUSER, SONSTIGE



ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

OLAF PAPROTH

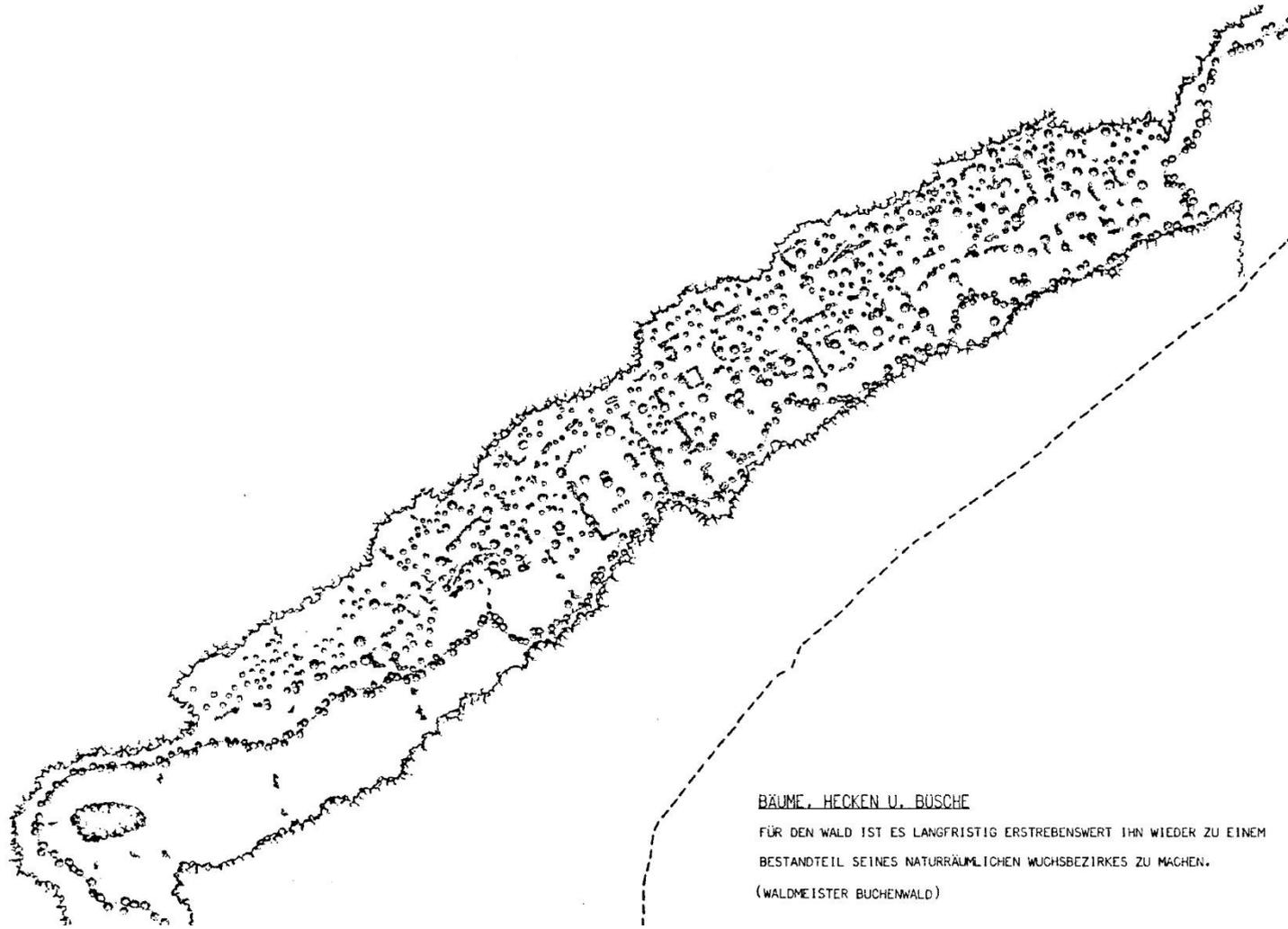
NACHHALTIGE ARCHITEKTUR | INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE



ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

OLAF PAPROTH

NACHHALTIGE ARCHITEKTUR | INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE



BÄUME, HECKEN U. BÜSCHE

FÜR DEN WALD IST ES LANGFRISTIG ERSTREBENSWERT IHN WIEDER ZU EINEM
BESTANDTEIL SEINES NATURRÄUMLICHEN WUCHSBEZIRKES ZU MACHEN.

(WALDMEISTER BUCHENWALD)

ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

ERKENSUR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

Im Folgenden werden architektonische Entwürfe entwickelt, um die grundsätzlichen Erkenntnisse der Strukturplanung zu überprüfen und konkrete Möglichkeiten aufzuzeigen.

Für die drei Ortsbereiche sind entsprechend unterschiedliche Varianten entworfen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung von Ferienhäusern als besondere Erlebnisräume gelegt. Die Tätigkeiten im Urlaub stellen andere Ansprüche an eine Wohnung als das tägliche Wohnen zuhause. Das gilt sowohl für die räumliche Zonierung als auch für einen zusätzlichen Anspruch an gesundes Bauen. Im Urlaub soll Anderes erlebt werden als im Alltag. Das ist für eine gute Erholung essentiell. Dazu sollen die Ferienhäuser in der Lage sein auch in Schlechtwetterphasen – die ja in der Eifel vorkommen können – Raum für Erholung zu bieten und nicht nur Wetterschutz sein. Dem soll die Architektur entsprechen.

ERLEBNIS ARCHITEKTUR

ERKENSRUR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



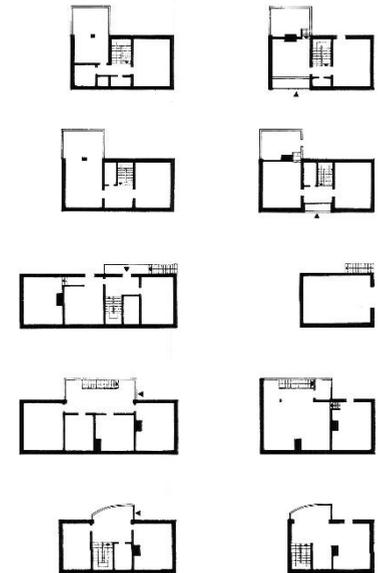
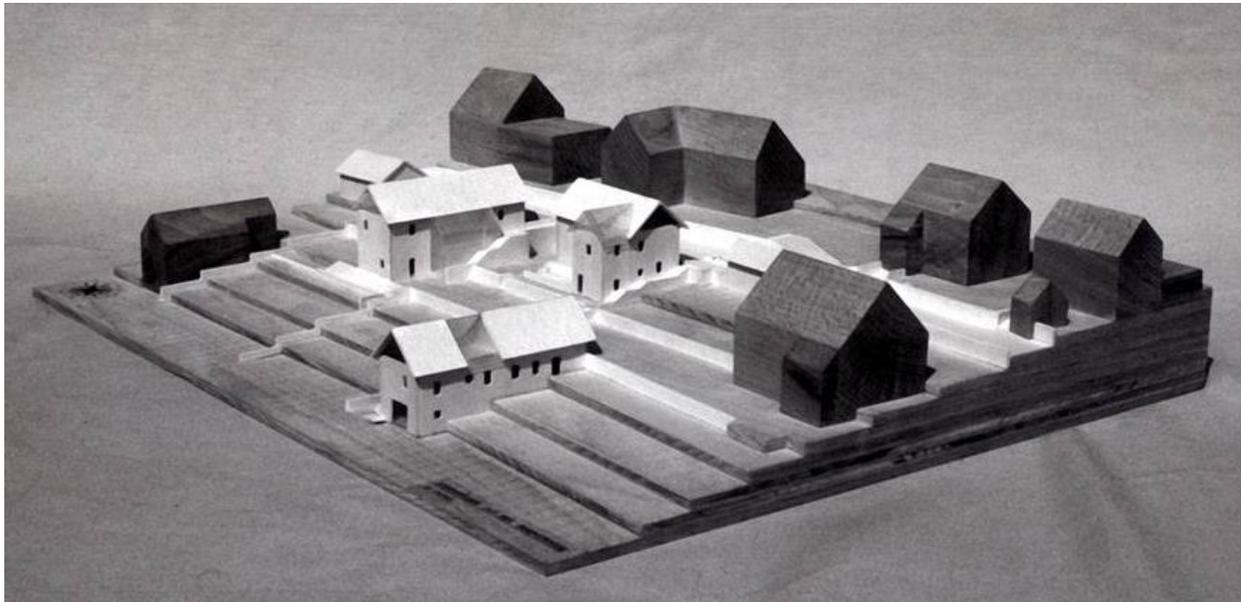
Standortgerechte Baumarten als Gestaltungselemente, raumbildend, Erlebnis prägend



Vorbild Traditionelles Bauen
Hier: Farbschichten eines alten Erkersruhrer Hauses

ERKENSRUHR

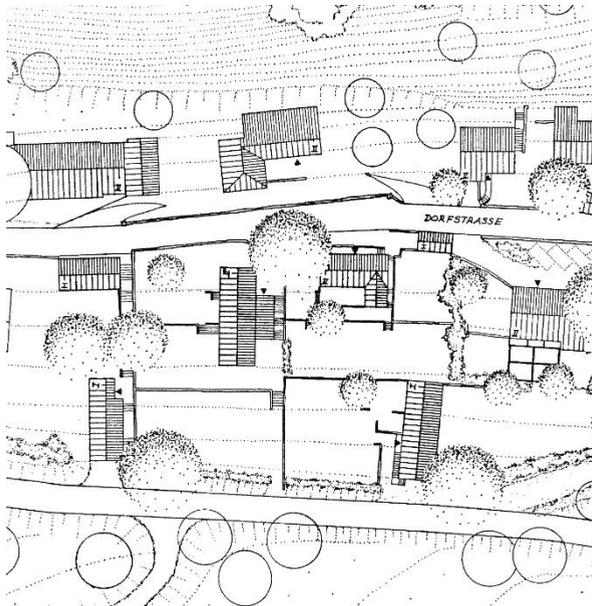
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



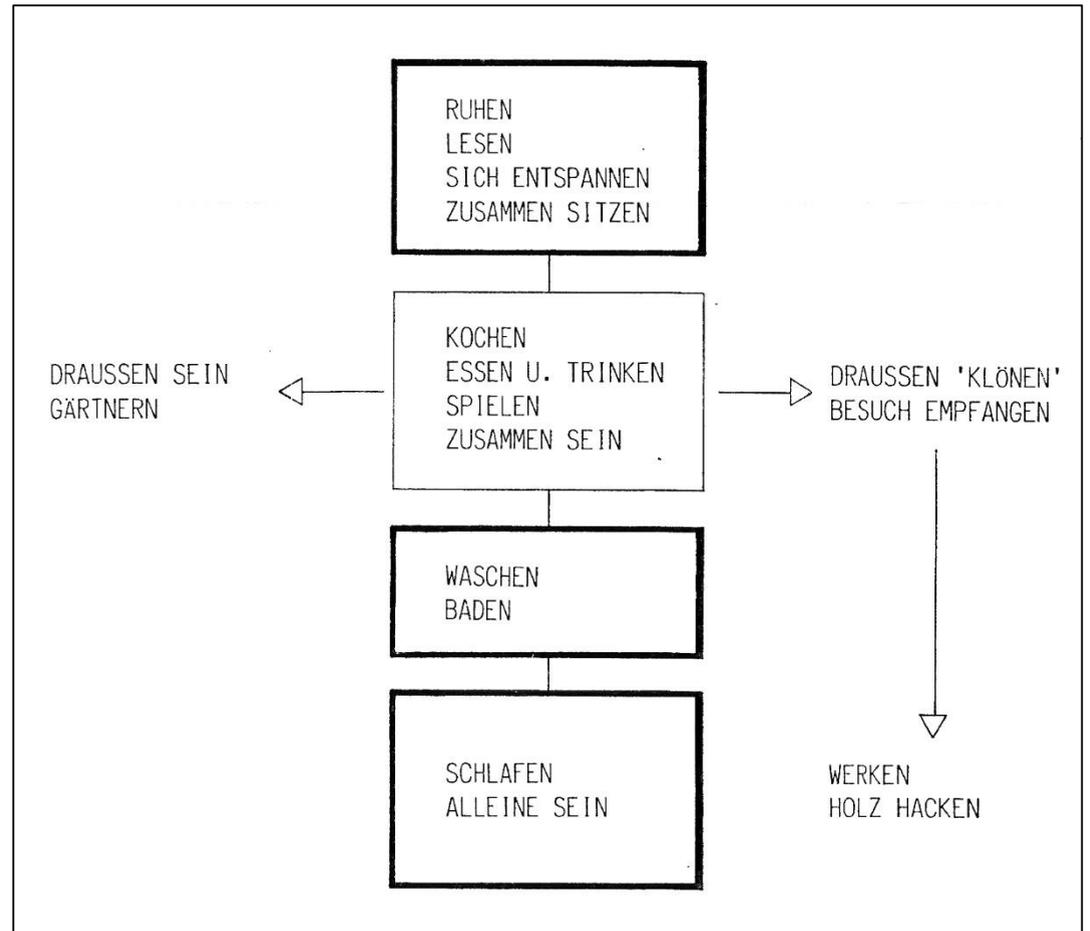
NEUE HAUSTYPEN NACH TRADITIONELLEM VORBILD FÜR WOHNEN UND ARBEITEN IM ORT

ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

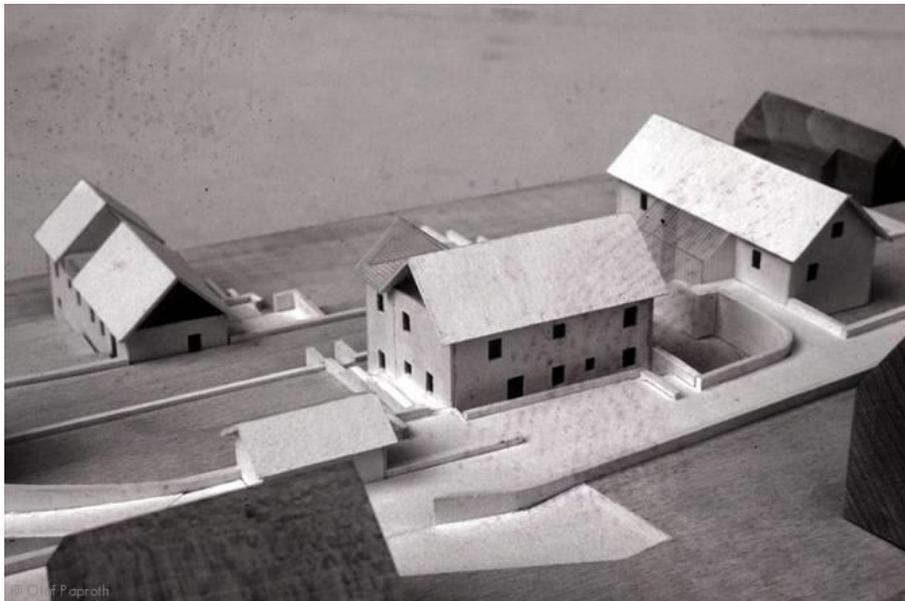


Das Konzept der Wohnhäuser ist flexibel nutzbar



ERKENSRUHR

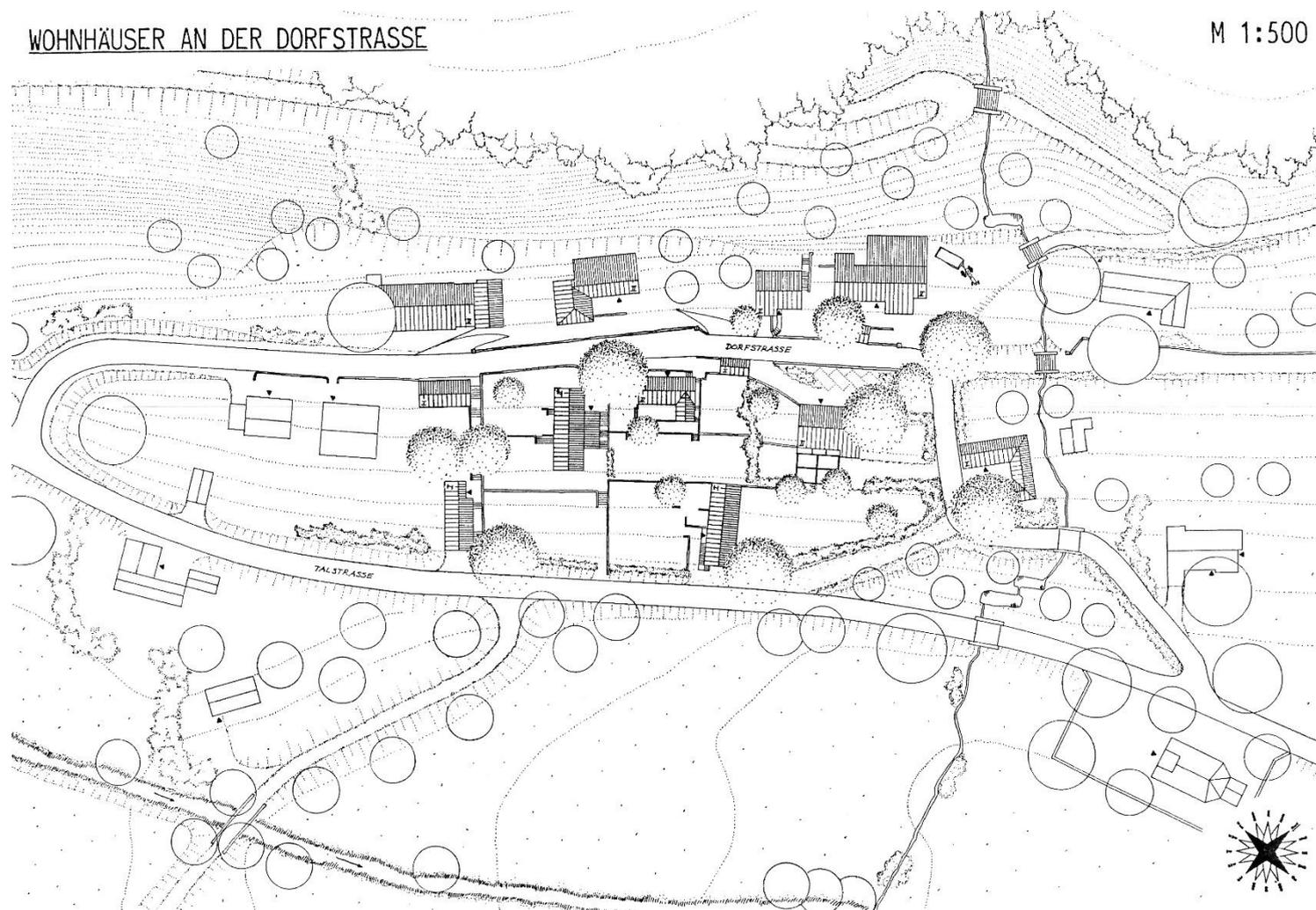
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



Moderne Varianten eines klassischen, regionaltypischen, landschaftsprägenden Haustyps

WOHNHÄUSER AN DER DORFSTRASSE

M 1:500



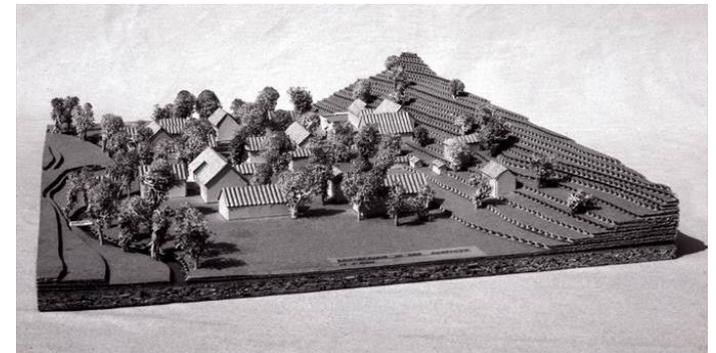
ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



Zentrumsnaher Erlebnisbereich Eifelbach



BAULICHE KONSOLIDIERUNG DER ORTSMITTE MIT VIELFÄLTIGEN AUSSENRÄUMEN

ERKENSRUHR

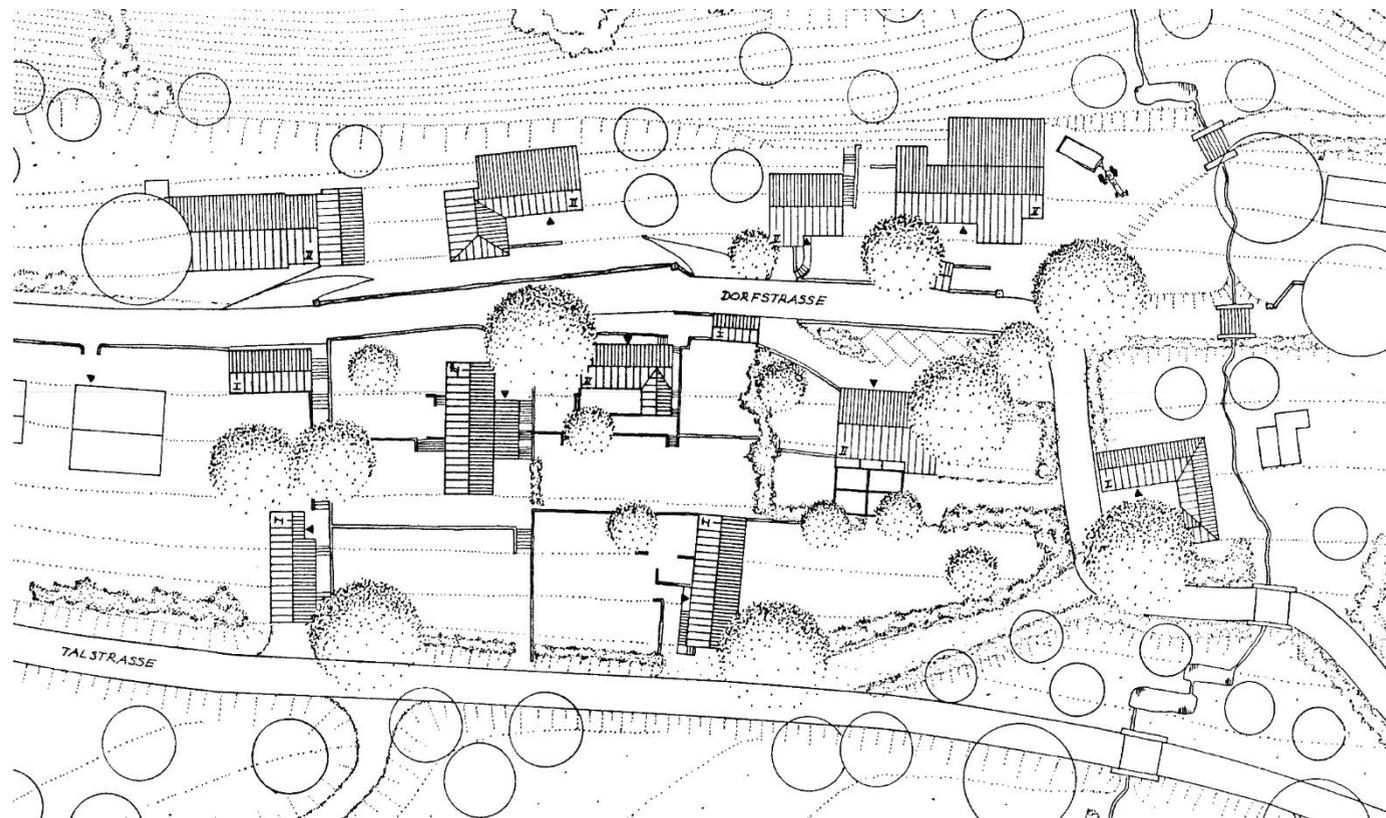
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



Bäume sind kein „Architektentrost“ sondern raumbildende und Charakter prägende Elemente

ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

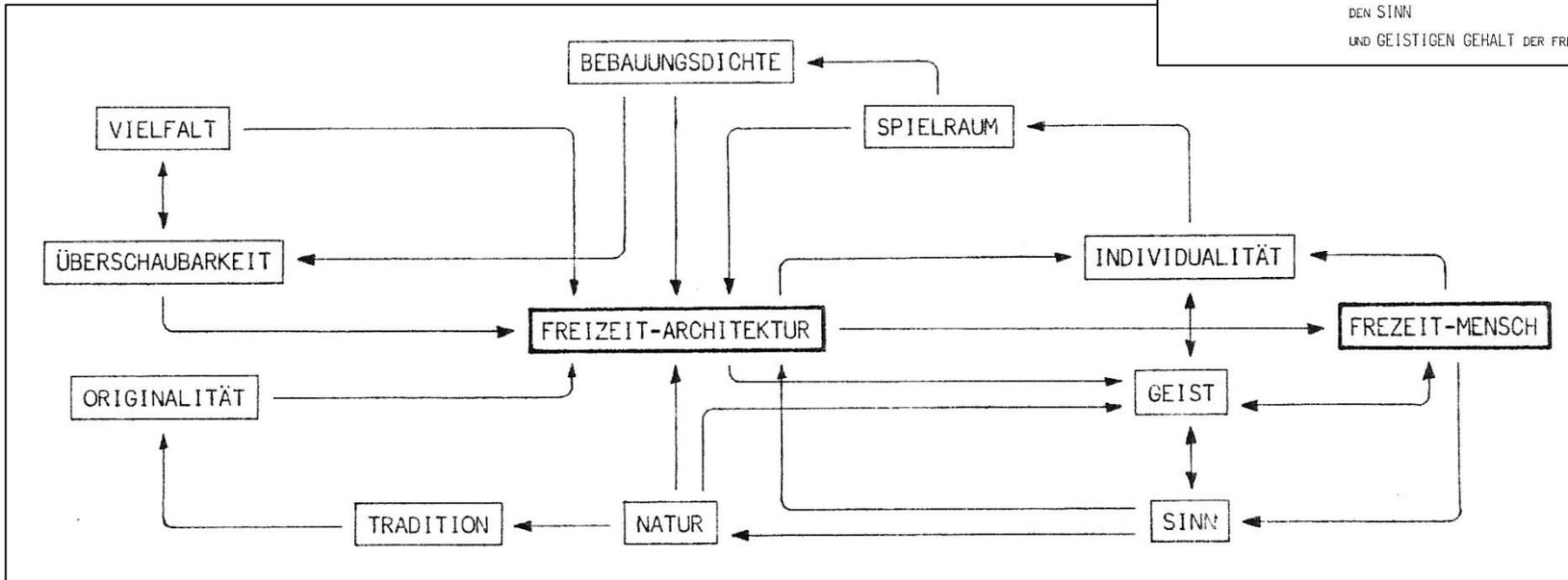


Dorfzentrum

ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

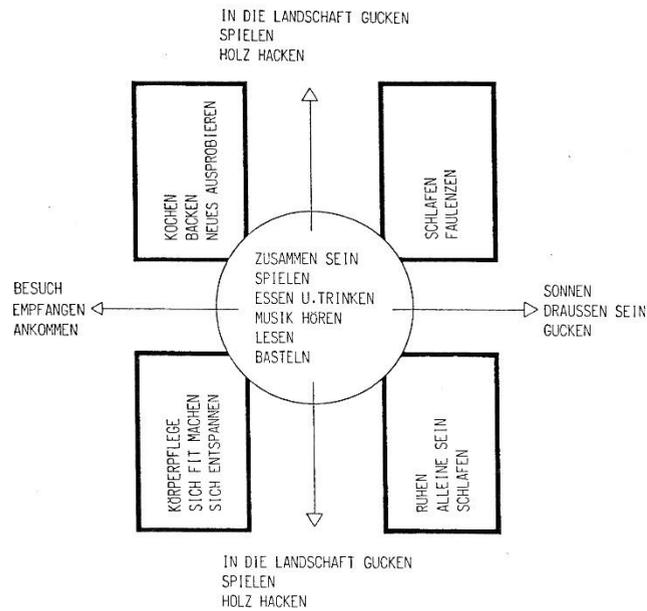
WÜNSCHENSWERT IST EINE FREIZEIT-ARCHITEKTUR,
DIE TROTZ IHRER VIELFALT
ÜBERSCHAUBAR BLEIBT,
DIE DANK EINER BESTIMMTEN MAXIMALEN DICHTE
SPIELRAUM FÜR
INDIVIDUALITÄT ZULÄSST,
DIE MITTELS IHRER QUALITÄT
UND IHRER EINBINDUNG IN DIE NATUR
UND TRADITION DER LANDSCHAFT, DEREN TEIL SIE IST,
DEN SINN
UND GEISTIGEN GEHALT DER FREIZEIT FÖRDERT.



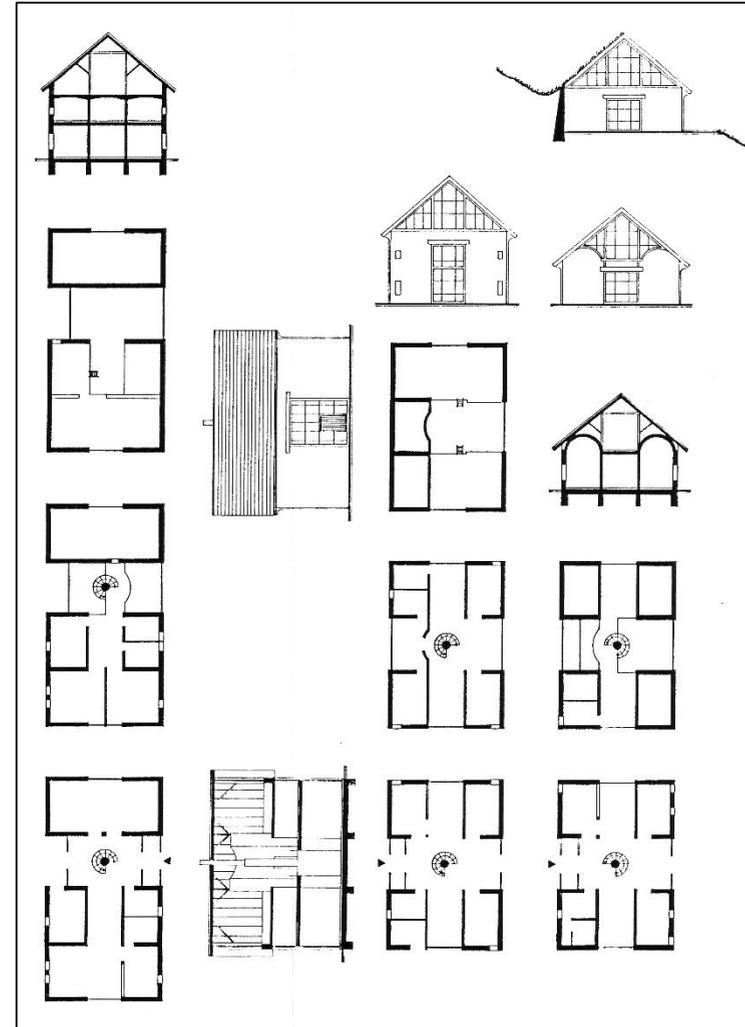
Sanfter Tourismus durch den örtlichen Ressourcen angemessene Freizeit-Architektur

ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



TYPOLOGIE DES ERLEBNISBEREICH „FERIENHAUS“



ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



Ferienhäuser als Solarhäuser, ins Gelände eingepasst, in besonders gesunden Bauweisen (Holz, Lehm, Naturstein) ermöglichen auch bei schlechten Wetter beste Erholung

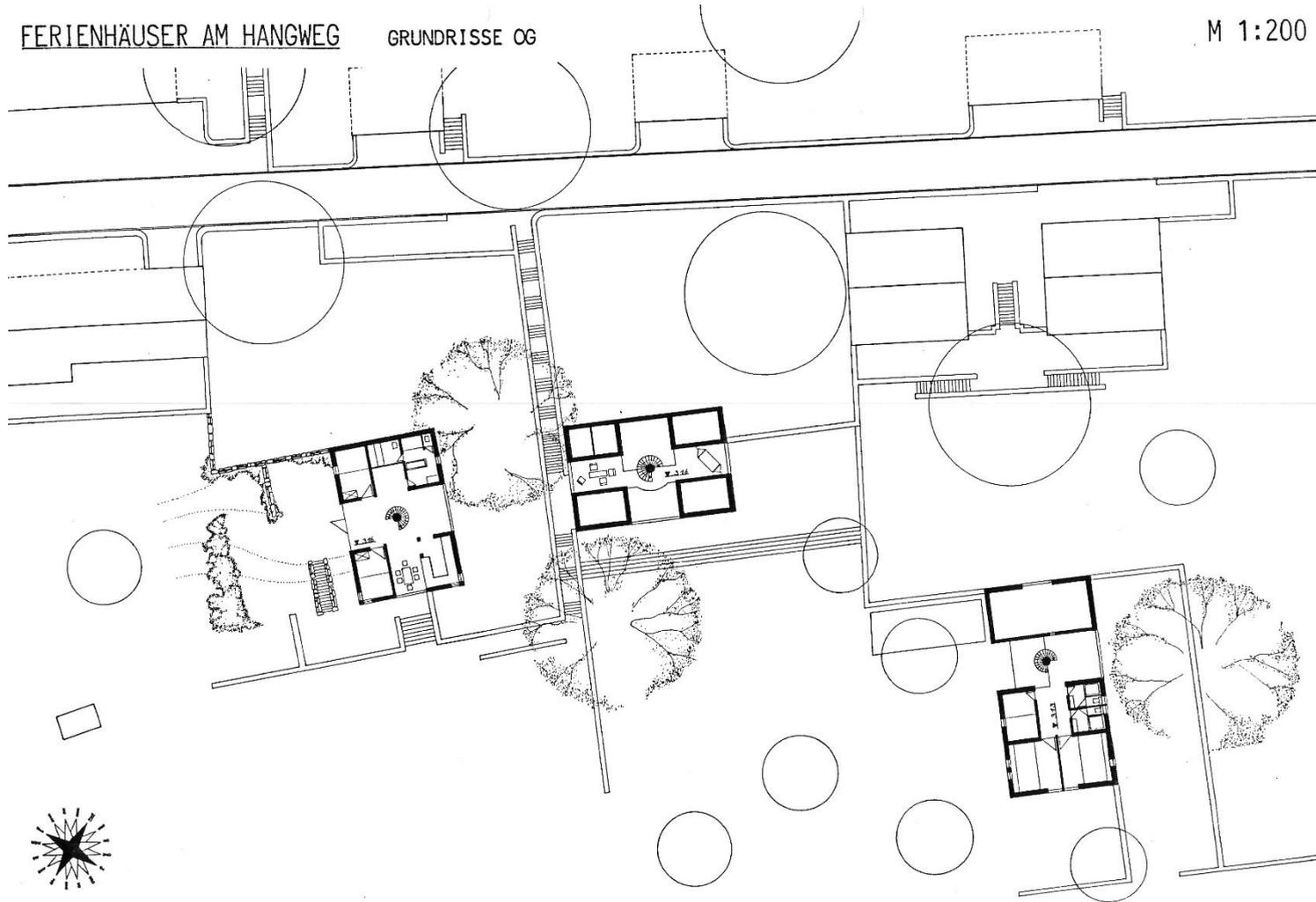


ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

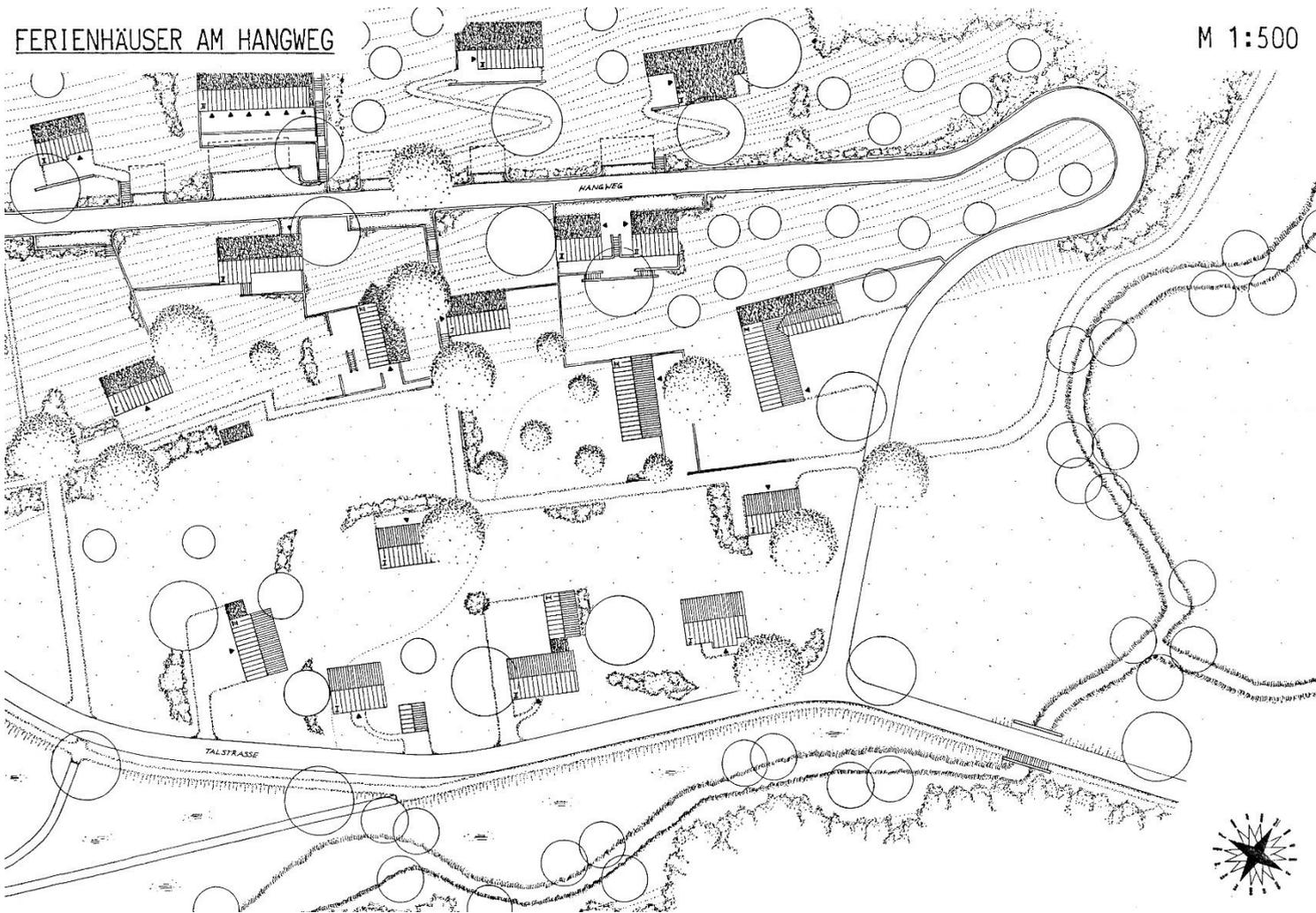
FERIENHÄUSER AM HANGWEG

GRUNDRISSSE OG

M 1:200



ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



ERKENSRUHR
EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

ERKENSRUR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

Wie wird mit vorhandener Bebauung umgegangen, die nun nicht mehr ins neue Konzept der Ortsgestaltung passt? Sicher nicht mit weiteren Planungen „im Elfenbeinturm“. Es wäre wünschenswert, die Erkenntnisse und Vorschläge dieser Arbeit zu vervollständigen, weiterzuentwickeln und den Planungen Taten folgen zu lassen. Hierfür ist die Beteiligung der betroffenen Bürger selbstverständlich. Sie für diese Arbeit zu interessieren wäre ein nächster Schritt.

Nächsten Maßnahmen:

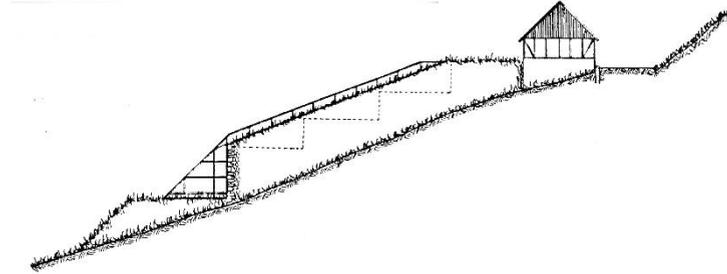
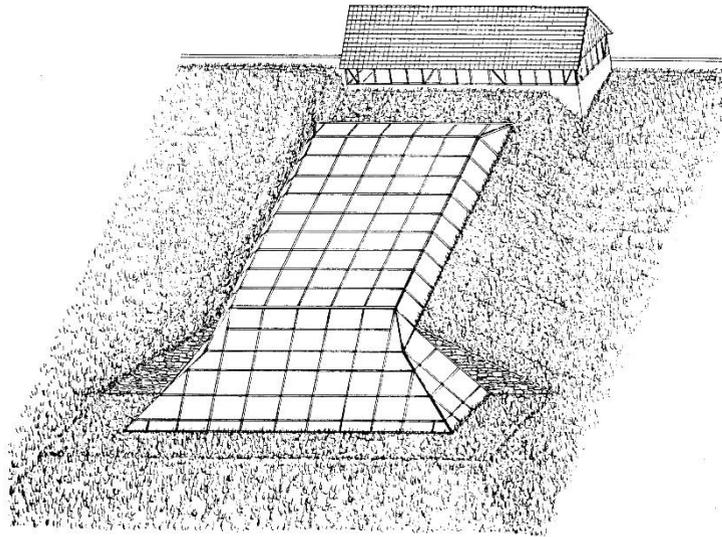
- Ausstellen, erklären und diskutieren der Arbeit
- Erstellen eines Konzeptes zur Bürgerbeteiligung
- Erkennen und beleuchten weiterer, bisher nicht betrachteter Aspekte
- Aktualisieren und konkretisieren der Strukturplanung
- Erstellen eines Masterplanes

Auf der Basis dieses, nun konkreten Handlungskonzeptes sollte im Rahmen der Bürgerbeteiligung über dann folgende Maßnahmen entschieden werden. Allerdings endete die Aufgabe der Autoren bisher hier.

NÄCHSTE SCHRITTE

ERKENSRUHR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN



Kaschieren von Bausünden der Vergangenheit durch Überbauung des Terrassenhaus mit einer Solarüberdachung

OLAF PAPROTH

NACHHALTIGE ARCHITEKTUR | INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE

ERKENSUR

EIN EIFELTAL ALS LANDSCHAFTSGARTEN

Für weiteres stehe ich gerne zur Verfügung.

Olaf Paproth

Dipl.Ing. (RWTH)

Architekt für Nachhaltige Architektur und Interdisziplinäre Projekte

Lüttelbrachter Straße 52

41379 Brüggen

T 0163 1602448

email@olaf-paproth.de

www.olaf-paproth.de